



Jahresbericht 2021 der Feuerwehr Augsburg





Impressum

Herausgeber: Stadt Augsburg,
Amt für Brand- und Katastrophenschutz,
Berliner Allee 30, 86153 Augsburg
Redaktion und Layout: Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Berufsfeuerwehr Augsburg
Druck: Druck- und Kopiercenter der Stadt Augsburg





Inhalt

0	Einsätze der Feuerwehr Augsburg	4
0.1	Einsätze: Statistik und Verteilung nach Typ.....	4
0.2	Ausgewählte Einsätze der Feuerwehr Augsburg 2021	4
0.3	Die Stadt Augsburg im Überblick	9
0.4	Standorte der Feuerwachen und Feuerwehrgerätehäuser	10
1	Abteilung 1: Einsatz und Strategie	11
1.1	Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz	11
1.2	Sachgebiet Einsatzvorbereitung	12
1.3	Sachgebiet Integrierte Leitstelle (ILS).....	20
1.4	Sachgebiet Taktisch-Technische Betriebsstelle	26
2	Abteilung 2: Aus- und Fortbildung, Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit	28
2.1	Sachgebiet Ausbildung Berufsfeuerwehr.....	28
2.2	Sachgebiet Ausbildung Freiwillige Feuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren.....	32
2.3	Sachgebiet Rettungsdienst	33
2.4	Sachgebiet Sonderausbildung mit Presse und Öffentlichkeitsarbeit	36
2.5	Sachgebiet Führungslehre und Stabsarbeit	41
3	Abteilung 3: Technik.....	52
3.1	Fahrzeugtechnik.....	52
3.2	Fahrzeugauslieferungen 2021	52
3.3	Fahrzeugabgänge	53
3.4	Fahrzeugbestand	54
3.5	Kraftstoffverbrauch.....	55
3.6	Wiederkehrende Tätigkeiten	56
3.7	Beschaffungsmaßnahmen	56
4	Abteilung: Vorbeugender Brandschutz.....	57
4.1	Vorbeugender Brandschutz	57
4.2	Datenbank LIS für die Verwaltung der Objektdaten	57
4.3	Aufgabenbereich des Vorbeugenden Brandschutzes	57
4.4	Stellungnahmen im Bereich Vorbeugender Brandschutz	58
4.5	Feuerbeschau	58
4.6	Veranstaltungssicherheit.....	58
4.7	Veranstaltungen/Feuersicherheitswachen.....	59
4.8	Schornsteinfegerhandwerksrecht	59
4.9	Ordnungswidrigkeiten	59
4.10	Brandschutzmaßnahmen	59
4.11	Feuerwehreinsatzpläne	59
5	Abteilung 5: Verwaltung und Interner Service.....	60
6	Anlage	62

0 Einsätze der Feuerwehr Augsburg

0.1 Einsätze: Statistik und Verteilung nach Typ

Die Verteilung der Einsätze in 2021 nach Häufigkeit und Einsatzart finden sich in Abbildung 1. Die Einsatzstatistik der Rettungswagen der Berufsfeuerwehr befindet sich in Anlage 1.

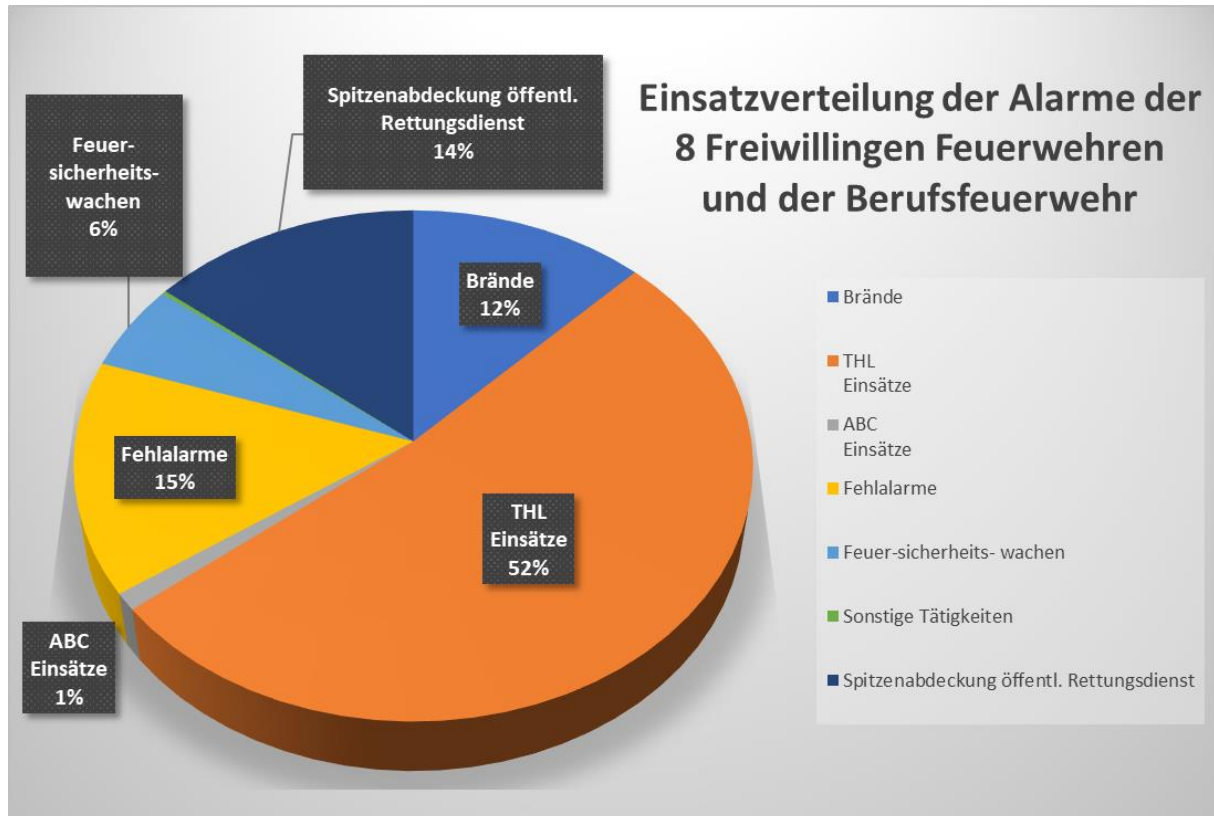


Abbildung 1: Einsatzverteilung nach Häufigkeit und Art.

0.2 Ausgewählte Einsätze der Feuerwehr Augsburg 2021

23. Februar 2021 Mülltonnenbrand beschädigt Fassade

Kurz vor 8:00 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Augsburg durch einen aufmerksamen Mitbürger zu einem Brand in die Stätzlinger Straße gerufen. Starker Brandrauch war schon auf der Anfahrt bzw. kurz vor der Einsatzstelle sichtbar. Am Einsatzort brannten mehrere Tonnen an der Fassade eines Wohnhauses. Sofort wurde der Brand von zwei Atemschutzgeräteträgern mit einem C-Druckluftschäumrohr gelöscht. Durch das schnelle Eingreifen der Berufsfeuerwehr Augsburg konnte ein Übergreifen der Flammen auf den Dachstuhl verhindert werden. Der gesamte Schadensbereich und angrenzende Flächen wurde nach den Löscharbeiten mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Das Wohnhaus selbst wurde mit einem Hochleistungslüfter vom Brandrauch befreit. Bei einer weiteren Brandnachscha wurde das Dachgeschoss nochmal mit der Wärmebildkamera kontrolliert, um eventuelle Glutnester zu lokalisieren.



Abbildung 2: Fassadenbrand.

Eingesetzte Feuerwehrkräfte: 26
Fahrzeuge: 7

25. März 2021 Waldbrand 20.000m²

Gegen Mittag wurden durch mehrere Notrufe, die Berufsfeuerwehr Augsburg und die Freiwilligen Feuerwehren aus Haunstetten, Göggingen und Inningen zu einem Waldbrand in den Stadtwald Augsburg gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte es auf einer geschätzten Fläche von 20 000 m². Die Feuerwehr löschte den Brand mit mehreren C-Rohren sowie 10 Feuerpatschen.



Abbildung 3: Bodenfeuer im Stadtwald.

Ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera kam ebenfalls zum Einsatz, um weitere Brandstellen oder Glutnester zu entdecken. Nach ca. 3 arbeitsintensiven Stunden konnte das Feuer endgültig gelöscht und die Einsatzstelle wieder verlassen werden. Jedoch

kontrollierten Kräfte der Feuerwehr den Bereich des Brandes noch mehrere Male im Rahmen einer Brandnachschaue.

Insgesamt waren 11 Feuerwehrfahrzeuge und 50 Feuerwehrleute im Einsatz.

21. Mai 2021 Selbstentzündung

Gegen 5:10 Uhr wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr Augsburg durch eine aufmerksame Nachbarin, die das Piepsen eines Rauchwarnmelders hörte, zur Leipziger Straße gerufen. Die Wohnungstür wurde durch Einsatzkräfte der Feuerwehr geöffnet. In der Wohnung waren zu diesem Zeitpunkt keine Personen. Bei Arbeiten am frisch geschliffenen Parkettboden wurde Leinölfirnis verwendet. Nach Beendigung der Arbeiten wurde wohl ein mit Leinöl getränkte Lappen in einen Abfalleimer geworfen. Mit Leinöl



Abbildung 4: Leinölfirnis löste Brande aus.

getränkte Faserstoffe neigen zur Selbstentzündung, daher brannte vermutlich durch Selbstentzündung der Abfalleimerinhalt. Der Brand konnte schnell gelöscht werden, und die Wohnung wurde mit einem Hochleistungslüfter entrauchte. Nur durch die aufmerksame Nachbarin, die den Rauchwarnmelder hörte und durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden.

16. Juli 2021 - Integrierte Leitstelle Augsburg hilft deutschlandweit

Eine Frau aus dem Augsburger Raum meldete sich bei der Integrierten Leitstelle (ILS) Augsburg über den Notruf 112. Ihre hochschwängere Freundin war mit weiteren Bewohnern in Altenahr (Landkreis Ahrweiler) vor den Wassermassen ins Dachgeschoss geflüchtet und benötigten dringend und umgehend Hilfe. Über die teilweise zerstörten Notrufleitungen im Katastrophengebiet konnten die Eingeschlossenen den Notruf nicht absetzen. Die Freundin aus dem Augsburger Raum wurde aus dem Katastrophengebiet über die sozialen Medien erreicht und setzte somit eine lange Rettungskette von Augsburg über Koblenz bis ins Ahrtal in Gang. Sie schilderte den Kolleg*innen der Integrierten Leitstelle Augsburg den dringenden Notfall. Die Integrierte Leitstelle Augsburg suchte nach der zuständigen Leitstelle. Hierbei wurde die zuständige Leitstelle in Koblenz ausfindig gemacht. Über den Notruf „Koblenz 112“ wurde die Leitstelle Koblenz jedoch nicht erreicht. Der kreative Leistellendisponent der ILS Augsburg wählte die Vorwahl von Koblenz mit der 19222 und erreichte somit die Kolleg*innen der Leitstelle Koblenz. Diese leiteten weitere Maßnahmen ein um die im Dachgeschoss eingeschlossenen Personen retten zu können. Die „Augsburger Freundin“ kam ein paar Tage später bei der ILS Augsburg vorbei und bedankte sich vielmals für die kilometerweite Rettung.

10. September 2021 Wohnhausbrand Innenstadt



Abbildung 5: Feuer in der Karolinenstraße am 10. September 2021.

Freitag, 10. September 2021. Gegen 17:20 Uhr gingen dreißig bis vierzig Notrufe in der Leitstelle Augsburg ein. Die Anrufenden meldeten einen Wohnungsbrand in der Augsburger Innenstadt, unweit des Rathausplatzes, in der Karolinenstraße 15.

Initial wurde der Löschzug der Feuerwache 1 alarmiert, der um ein Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr erweitert war (s.g. „B3P“ – Brand 3 Person).

Noch auf Anfahrt erhöhte der Einsatzleiter das Alarmstichwort auf „B4“ – Brand 4 – auf Grund einer Vielzahl weiterer Notrufe. Nun waren zwei Löschzüge auf dem Weg zur Karolinenstraße.

Im Bereich der Jakobskirche konnten die Kräfte der Feuerwache 1 bereits eine deutliche Rauchentwicklung wahrnehmen.

Bei Eintreffen um 17:25 Uhr bot sich auf der Gebäudevorderseite folgendes Lagebild: Dichter schwarzer Rauch aus dem 3. OG und hellgrauer Rauch aus dem dahinterliegenden Dachstuhl, dessen wahre Dimension zunächst überhaupt nicht ersichtlich war. Der Treppenraum im EG war bereits leicht verraucht, die Geschäfte im EG noch nicht geräumt.

Löschzug 1 positionierte sich auf der Vorderseite so, dass die Drehleiter 1 in Anleiterbereitschaft gehen konnte und noch genügend Aufstellfläche für eine weitere Drehleiter auf der Vorderseite blieb.

Die kurze Anfahrt, das schnelle Positionieren des Löschzugs, die sehr schnelle Erkundung durch einen Kollegen der Berufsfeuerwehr Köln, der zufällig zugegen war, die rasche Entscheidung für den Einsatzschwerpunkt im 3. OG mündeten in einem schnellen, druckvollen Innenangriff mit zwei Trupps unter schwerem Atemschutz und zwei C-Rohren in das 3. OG, mit dem Ziel der Menschenrettung und Brandbekämpfung. Zu diesem Zeitpunkt konnte nicht sicher ausgeschlossen werden, dass sich dort oder in darüberliegenden Geschossen noch Menschen aufhielten.

Etwa zeitgleich traf der zweite Löschzug auf der Gebäuderückseite im Bereich der Steingasse ein. Sein Auftrag war ein Hubrettungsfahrzeug auf der Rückseite im Bereich der Steingasse in Stellung zu bringen und etwas später Trupps unter Atemschutz mit C-Rohren über die Dachterrasse des rückwärtigen Anbaus im Innengriff einzusetzen. Ziel war die Personensuche und die Brandbekämpfung von zwei Seiten.

Zwischenzeitlich tauchten drei Bewohner aus dem 3. OG auf, die sich zuvor selbst in Sicherheit gebracht hatten. Sie berichteten von einer explosionsartigen Brandausbreitung in der Wohnung im 3. OG durch einen E-Scooter und gaben an, dass die Wohnung im 3. OG genauso wie Wohnungen in den darunterliegenden Geschossen sicher menschenleer waren. Dass sich noch Bewohner in der Wohnung im 4. OG oder darüber aufhielten, konnten Sie nicht sicher ausschließen. Daraufhin gingen weitere Trupps in das 4. OG und darüber zur Menschenrettung vor.



Die drei Personen aus der Brandwohnung konnten der rettungsdienstlichen Versorgung zugeführt werden. Mehrere Personensuchen wurden durchgeführt; keine weiteren Personen waren in den Wohnungen.

Die Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft wurden evakuiert und nach Personen abgesucht.

Gegen 17:49 Uhr hatte der Innenangriff in den Obergeschossen gute Wirkung gezeigt, das Feuer war augenscheinlich in Gewalt gewesen.

Nach 18 Uhr nahm die Branddynamik langsam wieder zu. Die Ursache lag in der besonderen Bauweise des Objekts. Beim Brandobjekt handelte es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude mit drei Obergeschossen und einem zweigeschossigen, ausgebauten Dachstuhl. Das Gebäude verfügte zudem über einen rückwärtigen Anbau mit der Hausnummer 15A.

Der aus dem Jahr 1570 stammende Gebäudekern war in großen Teilen in Holzbauweise ausgeführt: Holztreppe, Holzwände, Fehlböden und -decken. In Kombination mit Hohlräumen und Versorgungsschächten, die zunächst nicht ersichtlich waren, führte die Bauweise dazu, dass der zunächst augenscheinlich unter Kontrolle stehende Brand wieder zunehmend an Dynamik gewann.

Parallel zum Innenangriff mit mehreren Rohren wurde nun an der Öffnung der Dachhaut gearbeitet, mit dem Ziel, Hitze und Brandrauch ins Freie abzuführen und so die Löscharbeiten zu erleichtern und erträglicher zu machen.

Die Öffnung der Dachhaut zur Ableitung der entstehenden Hitze gestaltete sich sehr schwierig. Durch die verwinkelte Bauweise auf der Rückseite und die Straßenbahnoberleitungen auf der Vorderseite konnte keine der mittlerweile drei zu Löscharbeiten eingebundenen Drehleitern ihre volle Wirkung entfalten.

Inzwischen waren über drei Löschzüge im Einsatz und weitere Kräfte in Bereitstellung in der Karlstraße. Alle Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr waren besetzt und der Reservelöschzug der Berufsfeuerwehr wurde in Dienst genommen.

Die Löscharbeiten gestalteten sich zunehmend schwieriger und kräftezehrender. Meldungen über eine zunehmende Verrauchung der Augsburger Altstadt lagen vor. Probleme mit der Statik des Gebäudes durch den Brand waren zu befürchten und der damit verbundene Einsatz weiterer Kräfte anderer Fachdienste war nicht auszuschließen. Dies führte zur Einberufung einer örtlichen Einsatzleitung nach Bayerischem Katastrophenschutzgesetz (Art. 15 BayKSG). Parallel wurde eine Koordinierungsgruppe um den Ordnungsreferenten Herrn Pintsch gebildet, bestehend aus den Fachreferenten und Fachämtern, um das agile, referatsübergreifende Arbeiten im Hintergrund zu gewährleisten und so die Einsatzkräfte vor Ort zu unterstützen.

Mit fortschreitender Zeit gewann der Schutz der Nachbargebäude vor der Brandausbreitung an Bedeutung. Im Gebäudeinnern der Nachbargebäude wurden Schutzrohre gestellt, mit Drehleiterkorbrohren konnte ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Dachstühle durch die Wärmestrahlung erfolgreich verhindert werden.

Nach etwa fünf Stunden Innenangriff empfahlen die Statiker von THW und Bauordnungsamt den Abbruch des Innenangriffs (durchgebrannte Fehlböden, Holzdecken, instabiler Dachstuhl, Holztreppe). Die weitere Brandbekämpfung und anschließenden Nachlöscharbeiten hätten das Begehen des Objekts erfordert. Das maschinelle Abtragen der Obergeschosse, beginnend mit dem Dachstuhl, soweit zur Brandbekämpfung nötig, war nun erforderlich geworden. Das Einsatzziel für die Nacht zum 11. September war der Schutz der Nachbargebäude vor der Brandausbreitung bis zu den Morgenstunden.

Durch den qualifizierten Außenangriff konnte der Brand über die Nacht eingedämmt werden. Durch einen Kommunikationsfehler gelangten in den Morgenstunden des 11. September wenige Liter Löschschaum in die Wasserversorgung. Umgehend wurde die Bevölkerung gewarnt und durch die Stadtwerke das Trinkwasserrohrsystem gespült.

Am Abend des 11. September begann der Teilabriss des Gebäudes durch einen 70-Tonnen-Spezialbagger. Zuvor mussten die Straßenbahnoberleitungen in der Karolinenstraße abmontiert und ein großflächiges, einen halben Meter hohes Kiesbett aufgeschüttet werden, um Karolinenstraße und Straßenbahnschienen vor der Beschädigung durch das Gewicht des Baggers zu schützen. Das lasergestützte Einsatzstellensicherungssystem des THW war an den Gebäuden installiert, um vor



unmittelbarer Einsturzgefahr zu warnen. Vor dem Einriss des Dachstuhls wurde die Madonnenfigur gerettet. Die Abbrucharbeiten dauerten bis zu den frühen Morgenstunden des 12.09.2021.

Am 12.09.2021 wurden Nachlöscharbeiten in Bereichen durchgeführt, die nun zugänglich geworden waren und etliche Kubikmeter Abbruch wurden abtransportiert. Nach der Beendigung der Nachlöscharbeiten wurden beginnend am frühen Morgen des 13.09.2021 regelmäßig Brandnachschaun durchgeführt.

Am 13.09.2021 wurde die Einsatzstelle durch städtische Statiker in Augenschein genommen. Diese Begutachtung hatte einerseits zum Ergebnis, dass die Hausnummer 15 und die Hausnummer 13 ihre Gebäudetrennwand miteinander teilten. Dies war für die weiteren Maßnahmen entscheidend, wie sich später herausstellen sollte. Zum anderen ergab die Begutachtung, dass ein Teil des Südgiebels als akut einsturzgefährdet eingeschätzt wurde. Er drohte in den Dachstuhl des Nachbargebäudes zu fallen, was einen immensen Schaden bedeutet hätte. Mit dem Spezialbagger, einem Kran und Höhenrettern der Berufsfeuerwehr wurde das kritische Giebelstück zum kontrollierten Einsturz gebracht und die Gefahr für das Nachbargebäude abgewehrt.

Am 14.09 kam es zu einem erneuten Brandausbruch in der Hausnummer 15. Diesmal im Bereich eines Aufzugsschachts und im hinteren Bereich. Zur Brandbekämpfung wären umfassendere Abrissarbeiten erforderlich gewesen. Weitere Abrissarbeiten hätten eine konkrete Einsturzgefahr für das Nachbargebäude mit Nr. 13 verursacht, weil sich Nr. 13 und Nr. 15 die Gebäudetrennwand teilten und die Gebäudefassade von Nr. 15 die Nr. 13 mit stützte. Deshalb wurde entschieden, mit einem weiteren Spezialbagger so viel wie möglich Brandlast aus Nr. 15 auszuheben. Über 100 m³ Brandlast wurden in der Nacht vom 14.09. zum 15.09. ausgehoben. Dabei wurden zwei Hohlräume geöffnet, die bislang außer Reichweite waren. Dies führte in Summe zum Einsatzabschluss.

Über die nächsten Tage wurden mehrmals täglich Brandnachschaun durchgeführt und die Einsatzstelle an die Eigentümer übergeben.

Die Karolinenstraße war für mehrere Wochen für den Individualverkehr gesperrt, über mehrere Tage musste Schienenersatzverkehr gestellt werden.

Die Polizei ermittelte die Brandursache: ein gerade am Ladegerät angeschlossener E-Roller-Akku.

Sachschaden: Mehrere Millionen Euro

Insgesamt waren 150 Pressluftatemgeräte im Einsatz

Über die fünf Tage hinweg wurden ca. 3500l Schaummittel verbraucht.

Alle verfügbaren Kräfte von Berufsfeuerwehr Augsburg und alle sieben Freiwilligen Feuerwehren in Augsburg waren im Einsatz.

Zudem musste auch der Brandschutz im gesamten Stadtgebiet Augsburg aufrechterhalten werden.

Das in der Karolinenstraße ansässige Restaurant John Benton versorgte die eingesetzten Einsatzkräfte über mehrere Tage.

0.3 Die Stadt Augsburg im Überblick

Gesamtfläche	14.684,32	ha
Länge der Stadtgrenze	89,8	km
Nord-Süd-Achse	22,3	km
Ost-West-Achse	14,6	km
Max. Höhenunterschied	118,0	m
BAB A 8 im Ausrückebereich		
Richtung München	14,2	km
Richtung Augsburg/ Stuttgart	4,0	km
B17 im Ausrückebereich		
Richtung Landsberg a. Lech	15,4	km
Richtung Donauwörth	12,7	km
Länge der fließenden Gewässer	173,2	km
Einwohner: mit Hauptwohnsitz	ca. 301.000	
Einwohner: je Berufsfeuerwehrmann	ca. 1.283	



Abbildung 6: Stadtmodell, ohne Maßstab. Quelle: Stadtplanungsamt.

0.4 Standorte der Feuerwachen und Feuerwehrgerätehäuser



FF Kriegshaber/ BF Westwache



FF Oberhausen



FF Pfersee



BF Hauptwache + FF Lechhausen



FF Göggingen



BF Südwache



FF Bergheim



FF Inningen



FF Haunstetten

Die Organisation im Amt für Brand- und Katastrophenschutz

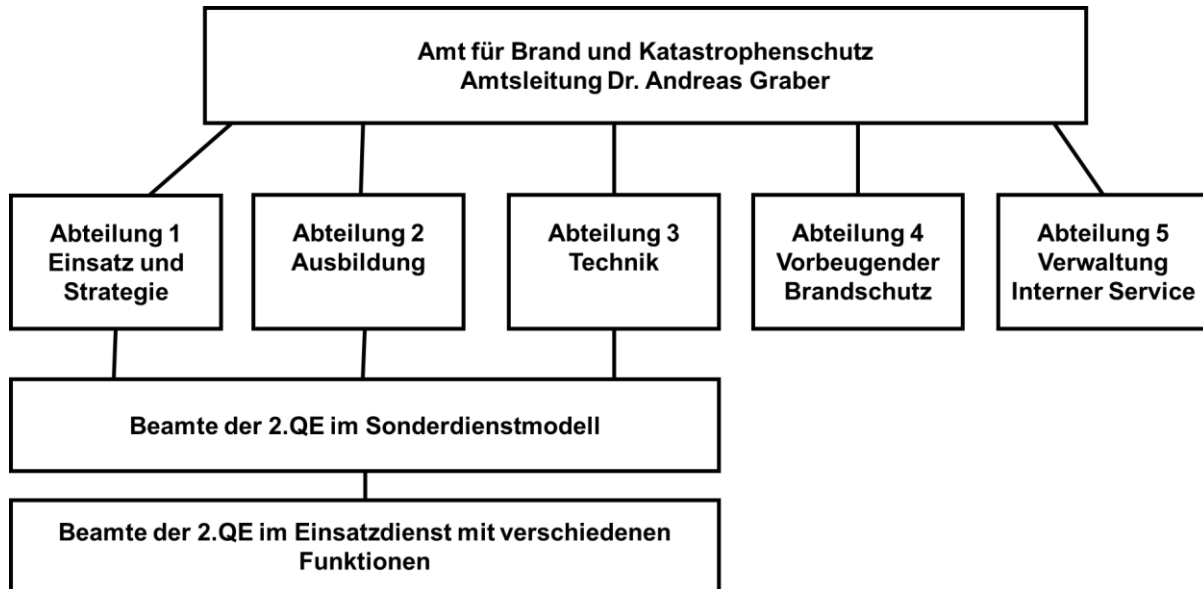


Abbildung 7: Organigramm des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz.

1 Abteilung 1: Einsatz und Strategie

Abteilungsleitung: Hr. Patrick Michels

1.1 Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz

– von Dr. Frederic Adler

Im Vordergrund des Sachgebietes Zivil- und Katastrophenschutz stand im Jahr 2021 die Unterstützung von Behörden und dem Bildungsbereich mit der Versorgung mit Schnelltests und Schutzausstattung. Alleine für den Bereich der Schulen und der Kinderbetreuung fallen pro Monat 20 bis 40 Paletten Schnelltests an, was ca. 300.000 bis 600.000 Tests umfasst.

Sonstige Ausgaben für Ämter und Bildungsbereich umfassen pro Monat fünf bis 20 Paletten Schutzausstattung, vor allem Schnelltests oder FFP2-Masken.

Aus den üblichen Aufgaben des Sachgebietes sticht der Abschluss der Beschaffung eines ELW für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung bei der Freiwilligen Feuerwehr Göggingen heraus. Auch wurde die Erweiterung des Sirennetzes und die Digitalisierung des Sirennetzes im Jahr 2022 vorbereitet. Es kommen zehn neue Sirenen im Stadtgebiet hinzu, die Lücken und Neubaubereiche besser erreichen können. Mit der Digitalisierung der Sirenen kommt zur bisherigen analogen Alarmierung ein zweiter Auslöseweg hinzu, was im Regelfall erhebliche Verbesserungen bei der Überwachung des Sirennetzes bedeutet. Im Falle eines Stromausfalles dient die bisherige Auslöseinfrastruktur als sicherer, zweiter Auslöseweg.

1.2 Sachgebiet Einsatzvorbereitung

– von Jochen Kögel

Im Jahr 2021 beeinflusste die Pandemie weiterhin das Aufgabenspektrum und die Tätigkeiten im Sachgebiet 3714 Einsatzvorbereitung / Nachbearbeitung. Neben speziellen Pandemiethematen wie dem ABuK-Infoboard wurde auch an klassischen Themenfeldern der Einsatzplanung gearbeitet.

1.2.1 Anfahrsproben / Feuerwehruzufahrten / Baustellen

Die Alarmplanung im Bereich Autobahn wurde in Abstimmung mit dem Landratsamt Augsburg wegen der Asphaltarbeiten im Bereich der B17 bzw. BAB A8 Anschlussstelle West an einigen Wochenenden zeitweise verändert.

In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt wurde wegen der Baustelle in der Stadtbachstraße zur Einhaltung der Hilfsfrist im nordwestlichen Stadtgebiet die Brückenstraße mit einer einseitigen Sperrung und einer ausgewiesenen Gasse für Rettungsfahrzeuge (Feuerwehr und Rettungsdienst) versehen. Im innerstädtischen Bereich gab es weitere Verkehrsthemen:

- Spitalgasse inkl. Realisierung / Neubau einer kompletten Feuerwehruzufahrt
- Kirchgasse inkl. baulicher Veränderung (Poller für die Schleppkurve von Drehleitern)
- Überprüfung der Zufahrten bei den Gerätehäusern unserer Freiwilligen Feuerwehren
- Zahlreiche Anfahrsproben und Stellungnahmen gemeinsam mit dem Ordnungsamt Fachbereich Verkehrsüberwachung
- Neuer Flyer „Freie Fahrt für Einsatzkräfte“: Planung und Realisierung inkl. Fototermin in Zusammenarbeit mit Rettungsdienst, Ordnungsamt, Polizei, HAKom, ABuK-Sachgebieten

1.2.2 Objektdatenbank LIS

Ein Schwerpunkt lag 2021 bei Objekten mit besonderen Gefahren, die durch die Gefahrengruppe II und III der Feuerwehrdienstvorschrift 500 definiert werden. Dabei wurden auch gemeinsame Begehungen von Gebäuden mit Kollegen des Vorbeugenden Brandschutzes durchgeführt. 2022 liegt der Fokus darauf, dass die Objektalarmplanung den Vorgaben der Alarm- und Ausrückeordnung entspricht.

Im Folgenden sollen einzelne Projekte der Einsatzvorbereitung aus 2021 vorgestellt werden.

1.2.3 Einsatzunterlagen

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Zitat von Heraklit), so dass leider auch die Vielzahl der Einsatzunterlagen der Feuerwehr Augsburg immer wieder aktualisiert werden müssen. 2021 waren einige umfangreichere Anpassungen notwendig.

1.2.4 eMS – Berichtswesen, Statistik und Einsatzverrechnung

Im November 2021 wurde bayernweit der Wechsel in die zentrale Einsatznachbearbeitung eMS (elektronisches Monitoringsystem) des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration vollzogen. Im Vorfeld wurden die ca. 260 Benutzerkonten der Feuerwehr Augsburg von der Einsatzvorbereitung überarbeitet und die Einsatzverrechnung der Feuerwehr Augsburg in den Bayernstandard (Anlage zum Gebührenbescheid) mit amtsinterner Word-Bescheiderstellung überführt. Nach der Umstellung wurden alle Anwender*innen der BF, FF und WF auf die neue Software eMS im Rahmen von Wachunterrichten oder per MS-Teams geschult. Speziell mit den Kommandanten wurde zum Jahresende das Thema „Stärkemeldung“ besprochen, so dass auch 2021 fristgerecht und vollständig die gesetzlich geforderte Stärkemeldung für die Feuerwehren der Stadt Augsburg abgegeben werden konnte.

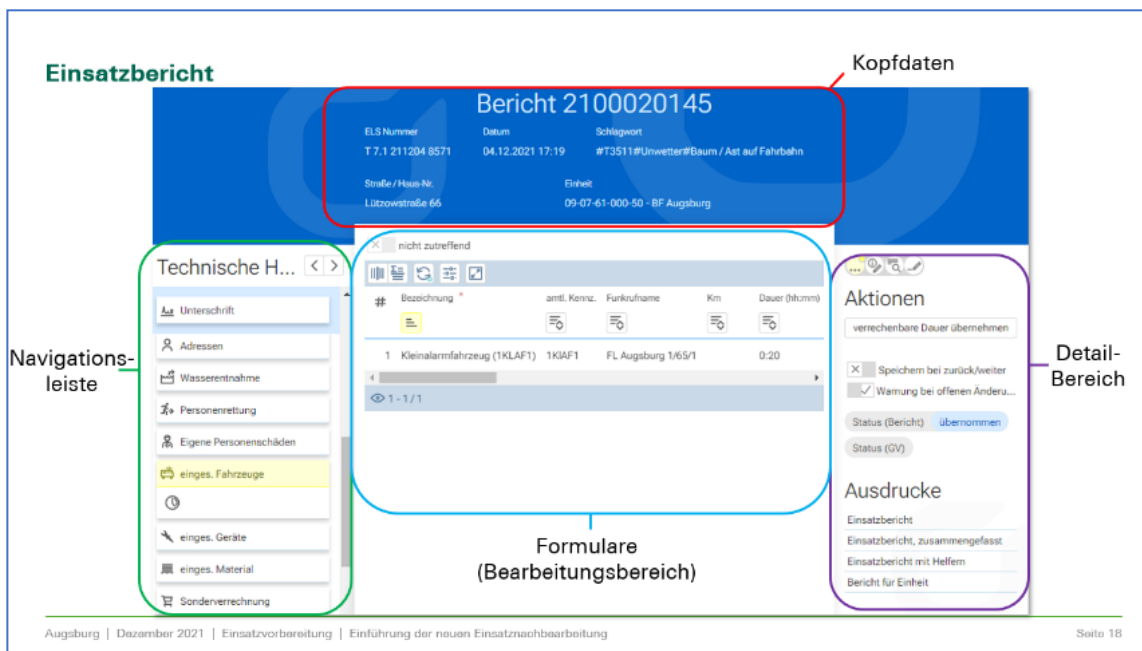


Abbildung 8: Auszug aus der bay. eMS-Plattform zur Einsatznachbearbeitung.

Mit entsprechender Kraftanstrengung war es zudem möglich, den „Workflow“ für die jährlich ca. 4.500 Einsatzberichte der Berufsfeuerwehr zu erhalten. Durch eine standardisierte Abschlussmeldung an die Integrierte Leitstelle wird der einzelne Einsatzbericht einem Berichtsersteller in der eMS zugeteilt, so dass diesem nur die von ihm zu bearbeitenden Berichte angezeigt werden. Der erstellte Einsatzbericht wird dann dem Einsatzleiter*innen zur Freigabe weitergegeben. Das aufwändige Heraussuchen eines einzelnen Einsatzberichtes aus den ca. 4.500 Berichten entfällt durch den Workflow, bietet einen sehr hohen Datenschutz der sensiblen Einsatzdaten und führt zu einem/einer früheren Berichtsabschluss bzw. Einsatzverrechnung.

Durch die entsprechenden Vorbereitungsmaßnahmen der Einsatzvorbereitung vor der Umstellung auf das eMS konnte die Verwaltung mit der Verrechnung nahtlos weiterarbeiten. Auch die vom Ministerium angekündigten Auswertungsfunktionen stehen der Feuerwehr Augsburg bereits zur Verfügung.

1.2.5 Taschenkarte Digitalfunk

Im TETRA-Funkgeräteupdate 2021 war auch ein sogenanntes „Fleetmappingupdate“ enthalten. Das Behördenfunknetz bietet eine Vielzahl an möglichen Gesprächsgruppen für unterschiedliche räumliche Zuständigkeiten oder taktische Anforderungen. Diese Gruppen können im Funkgerät sowohl über die Gruppenbezeichnung wie auch die wichtigere Kurzwahl schnell ausgewählt werden.

Mit der Einführung des TETRA-Funks bei der Feuerwehr Augsburg im Jahr 2015 gingen mehrere Dienstanweisungen zum Betrieb, Funkrufnamen, Einsatzgrundsätze einher. Im Zusammenhang mit dem Fleetmappingupdate V41 wurden auch alle bisherigen Festlegungen zum Digitalfunk auf den Prüfstand gestellt. Da dieser zwischenzeitlich zu einem Standardwerkzeug der Feuerwehr Augsburg wurde, wurden die ausgelaufenen Dienstanweisungen nicht mehr aktualisiert.

Ziel war es, alle für die Feuerwehr Augsburg relevanten Informationen und Regelungen zum Thema Digitalfunk auf einer überarbeiteten Taschenkarte zur Verfügung zu stellen:

FEUERWEHR AUGSBURG DIGITALFUNK - TMO GESPRÄCHSGRUPPEN		
TMO	TAKTISCHE NUTZUNG	KURZWahl
GEBÄUEFUNK		
ILS_SoG_1_A	Gebäudefunk (1. Abschnitt)	1301
ILS_SoG_2_A	Gebäudefunk (2. Abschnitt)	1302
ZUSAMMENARBEIT		
WR_A	Wasserrettung (ILS-Bereich)	1355
RD_A	Rettungsdienst (Südlich BAB A8)	1353
RD_DLG	Rettungsdienst (Nördlich BAB A8)	1383
ZA_A	Zusammenarbeit nPOL (Stadt Augsburg)	1351
SWN_BOS_ZA	Zusammenarbeit Polizei	5841-5843
FEUERWEHR		
FW_A	Standardgruppe (Feuerwehr Augsburg)	1352
FW_EL_A	Führungsgruppe (Feuerwehr Augsburg)	1350
FW_NORD_A	Flächenlage/Übung/FSW (A-Nord)	1357
FW_SÜD_A	Flächenlage/Übung/FSW (A-Süd)	1358
FW_A#	Feuerwehr Landk. Augsburg	1362
FW_AIC	Feuerwehr Landk. Aichach-Friedb.	1372
KATS_A	ÖEL-Lage (Stadt Augsburg)	1356

DIGITALFUNK - DMO GESPRÄCHSGRUPPEN UND EINSATZGRUNDSÄTZE		
DMO GESPRÄCHSGRUPPEN FEUERWEHR AUGSBURG		
310F	Führungsgesprächsgruppe	310
311F	Standardgruppe FW/Einsatzabschnitt 1	311
312F - 316F	Einsatzabschnitte 2-6	312 - 316
317F	Höhenrettung BF Augsburg	317
318F und 319F	Feuersicherheitswache 1 und 2	318 - 319

TMO Gebäudefunk:
TMO 1301 und 1302 sind im gesamten ILS-Gebiet für Einsatzstellenfunk mit Gebäudefunkanlagen vordefiniert. Bei Paralleleinsätzen teilt die ILS Augsburg aktiv Alternativgruppen zu.

Wasserrettung Taucherzug BF Augsburg:
Nur der ELD schaltet zusätzlich TMO 1355. Der TEF hört mit (HRT). Alle weiteren Feuerwehrkräfte bleiben in der FW-Regelstruktur.

Spitzenabdeckung BF RTW:
Nur der RTW schaltet bei Spitzenabdeckung TMO 1353 oder 1383.

Einsatzleitung inkl. Einsätze außerhalb der Stadt Augsburg:
Die Kommunikation von/zur ILS erfolgt bei Einsätzen mit Führungsdienst **ausschließlich** über das Fahrzeug des Einsatzleiters.
»Überland«: ELD klärt die Zielgruppe (Bsp. 317F* HÖRG) und legt fest, welche Kräfte der Feuerwehr Augsburg auf welche Gruppe umschalten.

REGELBETRIEB UND HRT GRUNDEINSTELLUNG		
HRT (gelb)	DMO 310F* / TMO 1350	(Status: 5 und 0)
HRT	DMO 311F* / TMO 1301	(Status: 5 und 0)
HRT UG ÖEL	DMO 403K* / TMO 1356	(keine Statusberechtigung)
HRT FSW	DMO 318F* / TMO 1352	(Volle Statusberecht.: 0-9)

Bei Verlust, Diebstahl, externem Werkstattaufenthalt Digitalfunkgeräte über TTB/ILS sperren lassen!

Abbildung 9: Taschenkarten mit wichtigen Funkgruppen.

Die Taschenkarte wurde so konzipiert, dass sie auch in A4 in den Führungsfahrzeugen als Nachschlagewerk für Gruppen bei Einsätzen zur Verfügung steht.

Auf eine vollständige Gruppenübersicht, die das gesamte Fleetmapping abbildet, wurde bewusst verzichtet und nur die Gesprächsgruppen des Feuerwehralltags im Stadtgebiet aufgeführt.

Wichtig ist, dass die Integrierte Leitstelle Augsburg und die Einsatzleitung den Überblick behält, auf welcher Gesprächsgruppe sich die Einsatzkräfte befinden. Somit findet gerade bei größeren Schadenlagen eine konkrete Gesprächsgruppenzuweisung mit definiertem Umschaltvorgang statt. Ein eigenständiger Gruppenwechsel ist hier nicht zielführend.

1.2.6 F-Pläne und Sondereinsatzpläne

Viele Stunden flossen 2021 weiter in die Aktualisierung von Objektinformationen, die seit einiger Zeit nicht mehr im Einsatzleitsystem, sondern in der gemeinsamen LIS-Datenbank des Vorbeugenden Brandschutzes und der Einsatzvorbereitung verwaltet werden. Zwischenzeitlich wurden alle Datensätze mit Einsatzplänen (EPN-Nummer 0 bis 1.000) aktualisiert, auf Basis des aktuellen Reports die F-Pläne (Taktische Deckblätter der Einsatzpläne) mit einheitlichem und korrigiertem Layout ausgedruckt und auf den beiden Wachen in die EPN's einsortiert.

Gerade in Sondereinsatzplänen oder komplexeren Einsatzplänen wie beispielsweise des Uniklinikums befinden sich Kommunikationsskizzen, die ebenfalls mit dem Fleetmappingupdate 2021 überarbeitet wurden. Ein Themenfeld war somit auch die Aktualisierung der Unterlagen der WWK Arena.

Auf Basis der jährlichen Sicherheitsbesprechung wurde der Einsatzplan des Tunnels „Schleifenstraße“ angepasst. 2022 wird auch im Hinblick auf eine mögliche Einhausung des B17-Bereiches Stadtbergen und des Bahnhofstunnels im Sachgebiet Einsatzvorbereitung Fachwissen durch eine Lehrgangsteilnahme aufgebaut werden.

Nach der Führungskräftefortbildung zum Thema „Chlor“ und dem Besuch bei der Werkfeuerwehr MVV Industriepark Gersthofen wurden alle Objekte mit Chlorbezug mit einheitlichen Informationen und Maßnahmenempfehlungen versehen. Im Stadtgebiet Augsburg betrifft dies im Wesentlichen Bäder, bei denen beim Chlorgasflaschenwechsel mit Chlorausstritt zu rechnen ist. Daraus ist beispielsweise der rechtsstehende standardisierte Eintrag in die Einsatzpläne entstanden. Dieses themenorientierte Arbeiten an Einsatzinformationen soll 2022 weitergeführt werden. Dies ist analog dem Chlor-Thema in den Gefahrengruppen der Feuerwehrdienstvorschrift 500 vorstellbar oder auch in Objektkategorien.

Für 2022 steht als weiterer Meilenstein im Projekt „Softwareeinführung LIS“ noch die Entfernung der nicht mehr gepflegten Objektinformationen in den Stammdaten des Einsatzleitsystems (Textbausteine und Objekterreichbarkeiten) und die strukturierte

Überprüfung der Objektalarmplanung auf Basis der Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) an. Zudem gibt es noch mehrere 100 F-Pläne ohne externen Feuerwehrläne z.B. für Objekte mit Schlüsselrohren, die „auf den Prüfstand“ müssen.

1.2.7 Dashboard - Aufbau des ABuK-Infoboard

Das ABuK-Infoboard wurde vom Abteilungsleiter Herrn Senning mit Unterstützung der Einsatzvorbereitung in kurzer Zeit realisiert und als Webplattform einem ausgewählten Personenkreis zur Verfügung gestellt. Das Ziel einer standardisierten Visualisierung von Informationen für die S2-Lagedarstellung der im Auftrag der Oberbürgermeisterin eingerichteten „SEG Mutation“ konnte somit erreicht werden.

Das Infoboard vereint nach wie vor Zahlen des Robert-Koch-Institutes (RKI) für die Stadt Augsburg mit Handlungsfeldern, die von der Berufsfeuerwehr aufbereitet wurden. Diese sind beispielsweise Daten des städtischen Gesundheitsamtes / Amt für Statistik im Bereich der Covid-Fallzahlen inklusive Alters- oder Postleitzahlenbezug, Mobilitätsdaten aus den Städten Augsburg, München und Nürnberg so wie die Auslastungsdaten des öffentlichen Rettungsdienstes.

Einen großen Stellenwert nahm die Visualisierung der Klinikauslastung für den Bereich des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg ein. Dazu werden beispielsweise auch 2022 durch die ABuK-Stabsfunktion „S2-Lage“ (Fr. König, Fr. Sirch, Hr. Vester) weiterhin täglich Daten aus IVENA standardisiert in das Infoboard übernommen. Im Zusammenhang mit der Omicronwelle wurden im Herbst 2021 zurückliegende Daten bis zum 01.04.2020 nacherfasst, um Unterschiede der Covid-Wellen erkennen zu können.

Maßnahmen für die Feuerwehr

Beim Chlorausstritt / undichte Gasflasche im Ventilbereich


- Sofort Gefahrenbereich definieren und absperren (50m), Menschenrettung mit PA+PSA und CSA für Gefahrenbeseitigung.
- Niederschlagen von Dämpfen, Austrittsbereich begrenzen: feiner Sprühnebel.
- Es wird nur wenig Chlor in Wasser gelöst, ggf. muss viel Wasser eingesetzt werden. Chlorwasserrückhaltung, Abwasserabfluss ins Kanalsystem klären und ggf. weiter verdünnen, pH-Wert mit Messpapier wegen Entfärbung nicht bestimmbar.
- Prüfen, ob Chlomotfallkappen beim Betreiber vorhanden sind.
- Werkfeuerwehr MVV Industriepark Gersthofen hält Chlomotfallkappen für Flaschen & Fässer, ein Flaschenbergegerät für undichte 65 kg Gasflaschen und Messgeräte vor (Chlorprüfröhrchen sind schwer ablesbar).
- Reduzierung der Austrittsmenge durch Lageveränderung des Druckgasbehälters, so dass die Leckage im Bereich der Gasphase liegt.

Nur für den internen Dienstgebrauch der Feuerwehr Augsburg. Die Inhalte und Informationen dieses Einsatzplanes sind vertraulich und unterliegen dem Datenschutz. Eine Weitergabe des Einsatzplanes oder einzelner Informationen aus dem Einsatzplan an Dritte ist nicht gestattet. Auf die dienstliche Verschwiegenheitspflicht wird hingewiesen. 1/3

Maßnahmen für die Feuerwehr

Hinweise zur Chlomotfallkappe:

- Flasche aufrecht stellen, Halsringgewinde und Dichtfläche am Halsring sorgfältig säubern.
- Flachdichtung auflegen, Schutzkappenventil schließen, Schutzkappe über Flanschventil stülpen und fest verschrauben.
- Dichttest mit Ammoniakwasser vornehmen.



Objektinformationen

Gefahrstoffe:
Chlorgasanlage (29 Flaschen 12 davon fest angeschlossen) mit je 65 kg Chlorgas pro Flasche.

Abbildung 10: Auszug aus dem F-Plan zum Thema Chlorgas.

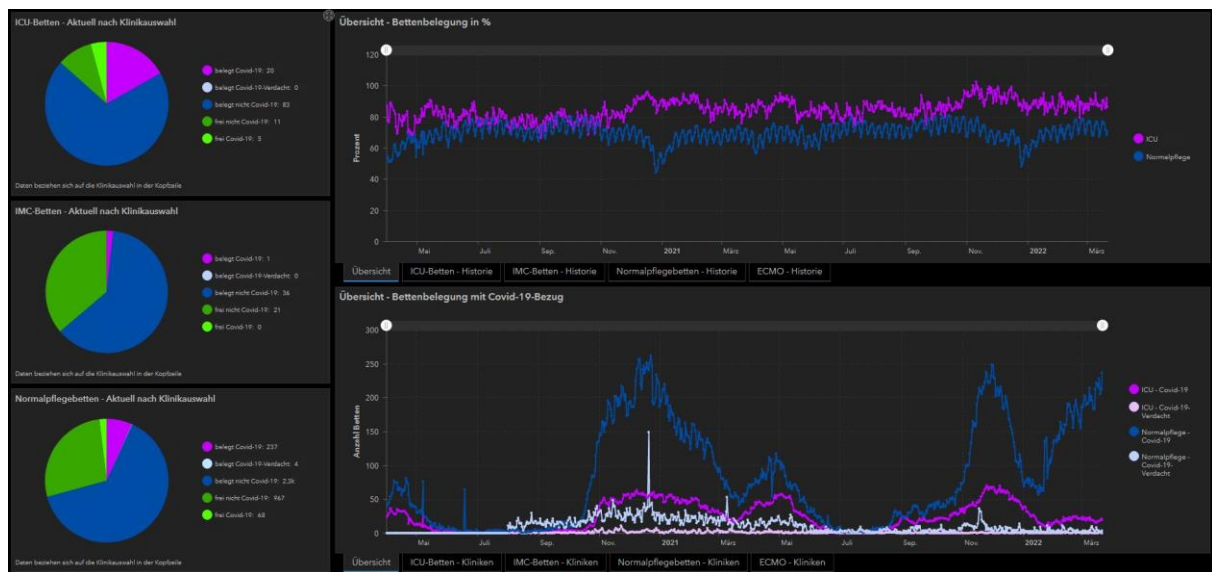


Abbildung 11: Auszug aus dem Covid-Dashboard. Zusehen ist die Bettenkapazität aller Krankenhäuser im ZRF-Bereich. Quelle: ArcGIS.com i.V.m. IVENA-Muenchen.de.

„Dashboard“ steht im Englischen für ein Armaturenbrett. Bei einem PKW-Armaturenbrett werden dem/der Fahrer*in bedarfsgerecht Informationen (Geschwindigkeit, Tankfüllstand, Warnungen, ...) aus verschiedenen Quellen auf einen Blick angezeigt. Ein Pandemie-Dashboard ermöglicht Entscheidungsträgern beispielsweise über einen längeren Zeitraum Veränderungen erkennen zu können.

Es wurden aber während des Projektes auch wertvolle Erfahrungen im Bereich der Datenverarbeitung und Visualisierung mit Dashboards und Karten gesammelt, die zukünftig im alltäglichen Feuerwehrwesen der Stadt Augsburg genutzt werden sollen.

Mögliche Anwendungsfelder sind die Übersicht von Objekten im Stadtgebiet, die über Einsatzpläne verfügen, Alarmplanungsdaten (Zonen und Bereichsfolgen), Darstellung von Einsatzverteilungen über das Stadtgebiet und Zuständigkeiten (Reinigungsbereich für das Ölspurfahrzeug, VB-Bezirke, ...)



Abbildung 12: Weitere Dashboard-Projekte sind denkbar.

1.2.8 AB Wasserfördersystem

Auch für den Abrollbehälter Wasserfördersystem Bayern (AB-WFS) gibt es Einsatzunterlagen. Zum einen Merkblätter für den Einsatzleiter der Feuerwehr Augsburg mit Leistungsdaten, Anforderungen an die Entnahmestelle, Hinweise zur Schlauchleitung, dem Betrieb, ... Zudem gibt es Planungen für den Verlauf der Förderstrecken für besondere Objekte im Stadtgebiet, wie beispielsweise Tanklager, die Firma BSL als Störfallbetrieb und das Heizkraftwerk der Stadtwerke.

Mit der Überarbeitung der Unterlagen im März 2021 wurde das Fleetmapping des Digitalfunks in den Unterlagen aktualisiert und diese um die Komponenten des Flutmoduls und der mobilen Tankstelle erweitert.

In Absprache mit der Integrierten Leitstelle Augsburg wird nun der bayernweit einheitliche Begriff „AB Wasserfördersystem (AB-WFS) in den Einsatzunterlagen der Feuerwehr Augsburg verwendet, um bei überörtlichen Einsätzen mögliche Verwirrungen zu vermeiden.

Zudem wurden je zwei Datenblätter erstellt und den umliegenden Kreisverwaltungsbehörden und der Integrierten Leitstelle vorgestellt. Diese dienen dazu, dass bereits im Rahmen der Anforderung die Möglichkeiten des Systems durch den/der Einsatzleiter*in vor Ort besser beurteilt werden können.

Datenblatt Abrollbehälter Wasserfördersystem Bayern (AB-WFS) Florian Augsburg 1/36/2 mit AB-Wasserfördersystem		Standort: Berufsfeuerwehr Augsburg Befiner Allee 30 86153 Augsburg	
Fahrzeugdaten (Abrollbehälter inkl. Trägerfahrzeug) Fahrzeugbesatzung: 0/0/2/2 (AAO; Rück mit Einsatzleitend-HLF aus) Länge x Breite x Höhe: 10,20 m x 2,55 m x 3,70 m		Gesamtgewicht: 28 t Rüstzeit am E-Ort: 15 Min	
Beschreibung (Leistungsdaten) des Wasserfördersystems: > 2.000 m F-Druckschläuche (40 Stück zu je 50 m, fest verkuppelt, 900 l Wasserinhalt pro Schlauch) > Separat absetzbare Pumpeneinheit (3 t) mit tragbarer schwimmender Tauchpumpe (80 kg), angetrieben über 60 m Hydraulikschläuche der Pumpeneinheit > Fördermenge "Lenzrad": Ohne Höhenunterschied ca. 8.000 l/min bei 2 bar am Verteiler (ist eingebaut) > Fördermenge "Druckrad": Ohne Höhenunterschied ca. 4.500 l/min bei 8 bar Förderdruck (20 Mn Umbau) > Wasserentnahme erfolgt aus offenem Gewässer (Mindestwassertiefe 70 cm) > System kann auch zum Abpumpen von Tiefgaragen o.ä. verwendet werden > F-Förderleitung kann auch ohne Pumpe nur als Verbindungsstrecke eingesetzt werden > Einspeisung erfolgt dann über Feuerlöschkreislumpen und Verteiler F-5B > Wasserübergabe an die Einsatzstelle erfolgt über einen Verteiler F > 5x B-Abgang > WLF muss in die Nähe (ca. 50 m) der Wasserentnahmestelle fahren können, um die Pumpe absetzen zu können (Aufstellfläche mind. 25m x 4m - Befahrbarkeit 28 t GG) > Förderstrecke muss für einen WLF (28t GG) befahrbar sein (Wird mit bis zu 40 km/h verlegt) > Verbrauch Pumpenaggregat: 40 Liter Diesel bei Vollast (max 3 h Betrieb ohne nachzutanken) > Dieseltankinhalt Pumpeneinheit: 120 Liter (Mobile Tankstelle mit 1.000 l bei der BF Augsburg vorhanden) > Automatische Schlauchaufnahme beim Rückbau (komplette Aufnahme dauert ca. 1h)			
Allgemeine Hinweise: > Der Einsatz des AB-WFS erfolgt mit einem ELW (ELD FL A 12/1) und einem HLF (BF HW/FFP) > Die WF MVV Enamic in Gersthofen (ehem. WF IGS) verfügt über 1.000 m F-Schlauch (keine Hydroaù-Pumpe) > Weitere AB-WFS Standorte: Siehe Jahrbuch Brand- und Katastrophenschutz - Sonstige Geräte > Die Lage der gefüllten Förderleitung aufgrund des hohen Gewichts nicht mehr veränderbar > Ein Überfahren des Schlauch ist nur an Schlauchüberführungen (max 3 Stellen) möglich > Vor Ort ist ein ortskundiger Lotse erforderlich			
Anforderung / Alarmierung über die jeweils örtlich zuständige Leitstelle bei der ILS Augsburg: AB Wasserfördersystem Bayern		Kontaktaten für Rückfragen zu diesem Datenblatt: BF Augsburg Sachgebiet Einsatzvorbereitung Telefon: 0821 / 324-37140	

Datenblatt Abrollbehälter Wasserfördersystem Bayern (AB-WFS) mit Erweiterung: Flutmodule und mobiler Tankstelle Florian Augsburg 1/36/2 mit AB-Wasserfördersystem		Standort: Berufsfeuerwehr Augsburg Befiner Allee 30 86153 Augsburg	
Fahrzeugdaten (Abrollbehälter inkl. Trägerfahrzeug) Fahrzeugbesatzung: 0/0/2/2 (AAO; Rück mit Einsatzleitend, HLF, LKW a) Länge x Breite x Höhe: 10,20 m x 2,55 m x 3,70 m		Gesamtgewicht: 28 t Rüstzeit am E-Ort: 30 Min	
Beschreibung (Leistungsdaten) der Ergänzung Flutmodul: Maximale Förderstrecke: 100 m Wasserförderung mit bis zu 60.000 l / min (ohne Höhenunterschied) > Die 3x 100 m blaue Förderleitung (je 10 m Stücke) muss parallel betrieben werden. > Pumpeneinheit (3 t) vom AB Wasserfördersystem wird benötigt, drei Flutpumpen (rollbar je 140 kg) mit je 10 m Hydraulikleitung zum 1/3 Verteiler, angetrieben über 60 m Hydraulikschläuche der WFS-Pumpe > Entnahme: Immer alle drei Flutpumpen zur Wasserentnahme betrieben (Herstellervorgabe) > Abgabe: In einen Bereich, der die große Wassermenge aufnehmen kann > Wasserauslass auf befestigtes Gelände, da sonst große Flurschäden (Ausschwämmen) möglich > WLF muss in die Nähe (ca. 50 m) der Wasserentnahmestelle fahren können, um die Pumpeneinheit absetzen zu können (Aufstellfläche mind. 25m x 4m) - Befahrbarkeit 18t GG muss gegeben sein. > Verbrauch Pumpenaggregat: 40 Liter Diesel bei Vollast (max 3 h Betrieb ohne nachzutanken) > Dieseltankinhalt Pumpeneinheit: 120 Liter (Mobile Tankstelle mit 1.000 l bei der BF Augsburg vorhanden)			
Allgemeine Hinweise: > Der Einsatz des AB-WFS + Flutmodul erfolgt mit ELW (ELD FL A 12/1), HLF (BF HW/FFP) und LKW / GW-L > Das zusätzliche Material (Flutmodul, mobile Tankstelle...) wird bis zur Beschaffung eines eigenen Abrollbehälters für den Tieflader mit dem LKW 1 oder GW-Logistik der Berufsfeuerwehr transportiert. > Die Lage der gefüllten Förderleitung ist aufgrund des hohen Gewichts nicht mehr veränderbar > Ein Überfahren der drei Förderleitungen ist nicht möglich > Vor Ort ist ein ortskundiger Lotse erforderlich > Wegen der Besonderheiten (30 min Rüstzeit vor Ort, nur 100 m Förderstrecke) wird eine telefonische Rücksprache zwischen der Einsatzleitung vor Ort und dem Einsatzleitend der Berufsfeuerwehr Augsburg empfohlen.			
Anforderung / Alarmierung über die jeweils örtlich zuständige Leitstelle bei der ILS Augsburg: AB Wasserfördersystem mit Flutmodul		Kontaktaten für Rückfragen zu diesem Datenblatt: BF Augsburg Sachgebiet Einsatzvorbereitung Telefon: 0821 / 324-37140	

Abbildung 13: Datenblatt zum Wasserfördersystem der Berufsfeuerwehr.

1.2.9 Stoffeintrag in die Umwelt

Es wurde das Themenfeld „Stoffeintrag in die Umwelt“ bei Feuerwehreinsätzen bearbeitet. Es ist je nach Einsatzsituation nicht immer möglich, jeden Stoffeintrag in unsere Umwelt bei Feuerwehreinsätzen zu verhindern. Somit ist es elementar notwendig, frühzeitig Fachbehörden hinzuzuziehen.

Große Teile des Stadtgebietes Augsburg dienen der Trinkwassergewinnung. Gerade in diesen Bereichen ist das Thema Umweltschutz elementar, so dass das Themenfeld „Stoffeintrag“ auch verbindlich per Dienstanweisung DA 2021/12 für die Feuerwehr Augsburg geregelt wurde.

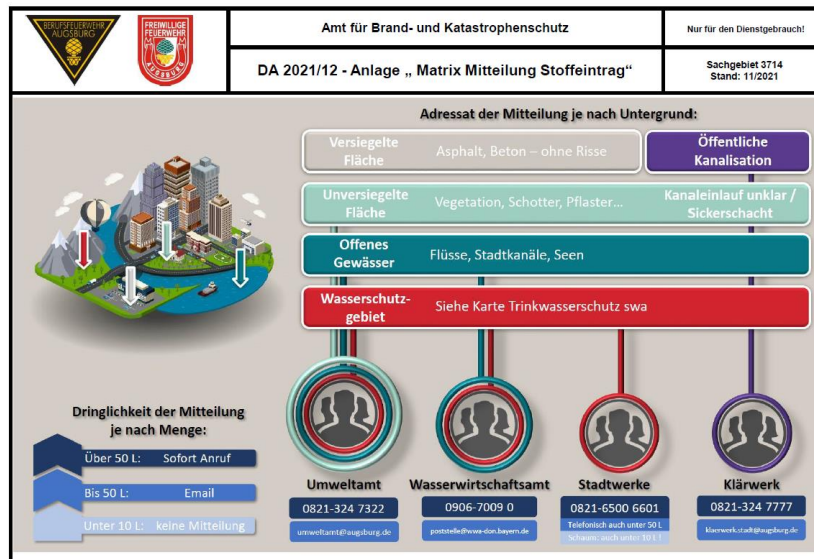


Abbildung 14: Die Meldewege nach einem Stoffeintrag in die Umwelt sind vordefiniert.

1.2.10 Gewässerplan

Mit den Tauchern Herrn Höpner und Herrn Karl2 und dem Geodatenamt wurde der Gewässerplan auf Basis eines aktuellen Stadtplans neu erstellt.

		Amt für Brand- und Katastrophenschutz Tauchwesen und Sachgebiet Einsatzvorbereitung		Nur für den Dienstgebrauch! Sachgebiet 3714	
Gewässerplan Stadt Augsburg				Datum: 17.02.2022	Seite: 14/3
Inhalt des Gewässerplans					
<ol style="list-style-type: none"> ① Schematische Darstellung der Kanäle und Bachläufe inkl. Zusammenänge und Verbindungen ② Übersichtsplan Stadtgebiet Augsburg mit Seiteneinteilung ③ Bachverzeichnis für Gewässerplan inkl. Kartenlegende ④ Wehrverzeichnis ⑤ Verzeichnis mit unterirdischen Aus- und Einleitungen ⑥ Straßenverzeichnis mit Kartenregisterbezug ⑦ Gewässerplan (Seite 1 bis 19) 					

Abbildung 15: Auszug aus dem Gewässerplan der Einsatztaucher.

Im Gewässerbuch pflegen unsere Taucher die Details inkl. Bilder zu einzelnen Wehranlagen oder Kraftwerken. Zudem gibt es auf den Einsatzleit- und Wasserrettungsfahrzeugen den Gewässerplan für

das Stadtgebiet Augsburg (Bachverzeichnis inkl. schematischer Darstellung, Aus- und Einleitungen, Karte mit Straßenregister, ...)

In Zeiten von Navigationsgeräten wird es immer problematischer, Kartenmaterial im A3 oder A4-Format mit einem Straßenraster zu bekommen. Dies war 2021 aber über das Geodatenamt möglich. Die Stadtkarte wurde mit feuerwehrspezifischen Informationen ergänzt, im ABuK gedruckt und mit einer Spiralbindung versehen. Durch Synthetikpapier sind die Unterlagen für den Einsatz ausreichend strapazierfähig und deutlich schneller selbst zu erstellen als mit Laminierfolien.

Es hat viele Vorteile, Informationen im Feuerwehreinsatz digital zur Verfügung zu haben. Die Strategie der Einsatzvorbereitung ist es aber, wesentliche Einsatzunterlagen wegen der Ausfallsicherheit und dem Handling in Stresssituationen auch weiterhin „analog“ vorzuhalten.

1.2.11 Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn

Im Dezember 2021 wurde die Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 von Haunstetten nach Königsbrunn in Betrieb genommen. Auch auf den Flächen von Königsbrunn übernimmt die Berufsfeuerwehr analog Stadtbergen und Friedberg die Aufgabe des Eingleisens einer Straßenbahn für die Stadtwerke.



Abbildung 16: Auszug aus der Einsatzplanung der Straßenbahnlinie 3 im Bereich Königsbrunn.

Zur besseren Orientierung und zum schnellen Erreichen der Unfallstelle wurde zusammen mit den Stadtwerken Augsburg eine Streckenkilometrierung an den Oberleitungsmasten konzipiert.

Da im Einsatzleitsystem mit Verkehrswegen keine Einsatzpläne verknüpft werden können, werden sogenannte „Störfallmeldekarten“ bei den Einsatzunterlagen für Straßenbahnunfälle auf den Einsatzfahrzeugen mitgeführt.

Hintergrund für diese Kennzeichnungen ist der ca. 800 m lange Streckenabschnitt im sogenannten „Grünkorridor“. Dort fehlen auf Grund der Streckenführung / Umgebung einerseits die üblichen Ortungsmöglichkeiten (z.B. Höhe Hausnummer xy), andererseits entfällt – bis auf wenige Punkte – das direkte Anfahren über öffentliche Verkehrsflächen.



Wegen der Zugänglichkeiten wurde zusammen mit den Stadtwerken und den Sachgebieten Ausbildung BF bzw. Geräteswesen für die letzten „100 Meter“ die auf Spurbreiten DB und Straßenbahn adaptierbaren Schienenrollwägen für den Abrollbehälter Schiene eingeführt.

1.3 Sachgebiet Integrierte Leitstelle (ILS)

– von Florian Neumair

Die ILS Augsburg ist zuständig für die Lenkung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in den Gebietskörperschaften:

- Stadt Augsburg
- Landkreis Augsburg
- Landkreis Aichach-Friedberg
- Landkreis Dillingen
- Landkreis Donau-Ries

1.3.1 Der ILS-Bereich

Gesamtfläche: ca. 4.100 km²

Einwohner: ca. 930.000

- Rettungswachen-Stellplätze: 32
- Anzahl der Notärzte: 11
- Anzahl der RTH-Standorte: 1
- Anzahl der ITW-Standorte: 1
- Anzahl der Feuerwehren: 1 BF, 530 FF, 21 WF
- Anzahl Wasserrettungswachen: 27
- Anzahl First Responder / HVO: 9

1.3.2 Einsatzstatistik 2021

Im Jahr 2021 war im Rettungsdienst eine deutliche Einsatzsteigerung mit einem Plus von ca. 8% zum Vorjahr zu verzeichnen.

- Disponierte Einsätze Notfallrettung: ca. 151.750 (nach Fahrzeugbewegungen)
- Davon disponierte RTW-Einsätze: ca. 101.000 (nach Fahrzeugbewegungen)
- Davon disponierte Notarzteinsätze: ca. 36.500 (nach Fahrzeugbewegungen)
- Disponierte Einsätze Luftrettung: ca. 1.400
- Disponierte Intensivtransporte: ca. 1100
- Disponierte Krankentransporte: ca. 52.000
- Disponierte Einsätze Brand: ca. 2.800
- Disponierte Einsätze ABC: ca. 220
- Disponierte Einsätze technische Hilfe: ca. 7.950

1.3.3 Sonntag, den 18.04.21, Uniklinikum Augsburg - ein Tag ohne Spannung

Am Sonntag, den 18.04.2021, im Zeitraum von 9:00 bis 18:00 Uhr musste eine neue Notstromanlage am Universitätsklinikum Augsburg in Betrieb genommen werden. Dazu war zwingend eine Stromabschaltung in großen Bereichen des Klinikums notwendig. Betroffen hiervon war insbesondere der Betrieb wichtiger Diagnostikgerätschaften, beispielsweise die CT- / MRT-Diagnostik, der Herzkatheter, die OP's und das Equipment der Notaufnahme. Aus diesem Grund konnte eine

reguläre Patientenversorgung in der Notaufnahme und in den zentralen Bereichen des Universitätsklinikums Augsburg nicht mehr stattfinden. Aber auch wichtige Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. die Brandmeldeanlage, die Anflugbefeuerung der RTH-Station, oder solche "trivialen" Dinge wie die Rohrpostanlage waren nur teilweise bzw. gar nicht funktionsfähig.

Allen Beteiligten wurde schnell klar, dass die Planungen für dieses Ereignis eine Herkulesaufgabe bedeutet, zumal das Universitätsklinikum Augsburg eine der größten Notaufnahmen in Deutschland betreibt.

Es wurde deshalb eine Krankenhauseinsatzleitung bestehend aus Mediziner*innen, Techniker*innen und Logistiker*innen installiert, die dieses Ereignis mit all seinen Aspekten beplanten und die Ausführung überwachten. In die Planungen war die ILS als „Logistikdrehscheibe“ des Rettungsdienstes in relevanten Punkten natürlich stets mit eingebunden.

Insbesondere folgende „Big Points“ waren zu lösen:

Alle umliegenden Krankenhäuser mussten ihre Aufnahmekapazität erhöhen, um die „umgeleiteten“ Patientenströme bewältigen zu können. Insbesondere für Tracer Diagnosen mussten spezialisierte Behandlungskapazitäten geschaffen werden. Dies beschränkte sich nicht nur auf Behandlungseinrichtungen in unserem Zuständigkeitsbereich, sondern auch darüber hinaus in die Gebietskörperschaften der Nachbarleitstellen.

Durch Öffentlichkeitsarbeit wurde die Bevölkerung frühzeitig darüber informiert, an diesem Sonntag nicht in die Notaufnahme des Uniklinikums Augsburg zu kommen.

Auch der Rettungsdienst musste an diesem Tag alternative Zielkliniken anfahren. Da dies teilweise mit längeren Fahrtstrecken verbunden war, wurde zeitgleich eine Vorhalteerhöhung von drei RTW vorgesehen. Falls Patienten trotzdem „fußläufig“ in die Notaufnahme des Uniklinikums kommen sollten, wurden zusätzliche Krankentransportwagen zum Transport in eine alternative Einrichtung bereitgestellt.

Das Universitätsklinikum hielt ferner zusätzliche Notärzte*innen, z.B. für mögliche zeitkritische Abverlegungen, vor.

Die Schnelleinsatzgruppen SEG Transport der Hilfsorganisationen waren vorinformiert und in erhöhter Alarmbereitschaft, um bei Bedarf mit zusätzlichen Notfallrettungsmitteln zu unterstützen.

Von der Berufsfeuerwehr wurde eine „Feuerwache“ mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug betrieben. Dies war zum einen notwendig, da die Brandmeldeanlage nur teilweise funktionsfähig war, zum anderen musste ein Interimsländeplatz für den Rettungshubschrauber am „Boden“ betrieben werden, da der Dachlandeplatz nicht genutzt werden konnte.



Abbildung 17: Krankenhauseinsatzleitung im Uniklinikum.

Der Tag der Abschaltung verlief dann planmäßig und ohne größere Probleme. Während des gesamten Zeitraumes war ein Verbindungsmann der ILS zum Informationsabgleich in der Krankenhauseinsatzleitung.



In der ILS mussten ständig die Krankenhauskapazitäten „gemonitort“ und die Fahrzeuge dementsprechend dirigiert werden, um keine Engpässe bei der Patientenversorgung entstehen zu lassen. Hierzu war eine sehr intensive Kommunikation mit allen Behandlungseinrichtungen unabdingbar. Während der Abschaltung bot sich das wohl einmalige, aber auch eigenartige Bild, einer komplett leeren Notaufnahme.

Gegen 18:00 Uhr konnte dann nach mehreren erfolgreichen Tests die Stromversorgung wieder in Betrieb genommen werden. Einen herzlichen Dank allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

1.3.4 Covid19 – Delta, die nächste Welle

Auch die Covid19-Pandemie in Form der Delta-Variante hat die ILS ab September wieder in Atem gehalten. Diese vierte Welle war die heftigste und brachte in den Intensivstationen die bisher höchsten Belegungszahlen.

Wie war die ILS hiervon betroffen? Einige exemplarische Beispiele, die Einfluss auf die Tätigkeit der ILS hatten:

- Die erneute Einsetzung von Prof. Dr. Axel Heller vom Uniklinikum Augsburg als Ärztlicher Leiter Krankenhauskoordination (ÄLK), der in enger Zusammenarbeit mit den Pandemiebeauftragten der einzelnen Behandlungseinrichtungen, sowie der Integrierten Leitstelle für die Lenkung der Patientenströme zuständig ist. Zusätzlich wurde zur Unterstützung des ÄLK wieder ein entsprechender Stab, bestehend aus aktiven Notfallmediziner*innen, am UKA installiert.
- Ernennung von Dr. Hubert Mayer als Bezirkskoordinator Schwaben, der für die Lenkung der Patientenströme im Regierungsbezirk Schwaben zuständig ist. Ansprechpartner für das „Kleeblatt“.
- Ständiges tagesaktuelles Monitoring von Behandlungskapazitäten, insbesondere der Intensivbetten, zusammen mit dem ÄLK und den Ärztlichen Leitern*innen Rettungsdienst (ÄLRD).
- Ständiges Monitoring der einsatzbezogenen Auslastung im Rettungsdienst.
- Regelmäßige Lagebesprechungen mit dem ÄLK, den ÄLRD und den Kreisverwaltungsbehörden über die aktuelle Lageentwicklung und das „lageelastische“ Vorgehen.
- Geänderte Abfragealgorithmen, um Covid19-Verdachtsfälle bereits im Notruf zu erkennen. Schaffung eines rettungsdienstlichen Fahrzeugpools für den Spitzenbedarf und Ad-hoc-Lagen.
- Insbesondere wurden wieder zwei Verlegungs-RTW installiert, die speziell für den Transport beatmeter Intensivpatienten*innen ausgerüstet wurden, um den ITW zu entlasten.

In der Einsatzabwicklung wurde die ILS insbesondere auf dem Höhepunkt der Delta Welle mit speziellen Herausforderungen konfrontiert:

Die Einsatzzahlen im Krankentransport waren stellenweise wieder bis zu 25% gegenüber dem Jahresdurchschnitt erhöht. Der Anteil der Covid-Transporte lag über weite Strecken wieder bei 20%. Durch das Ausrüsten der Besatzungen mit Schutzkleidung und der anschließenden Desinfektion von Personal und Fahrzeug wurde die durchschnittliche Einsatzzeit bei diesen Transporten deutlich verlängert. In Verbindung mit den deutlich erhöhten Einsatzzahlen führte dies dazu, dass das Einsatzaufkommen mit der Regelvorhaltung nicht mehr bewältigbar war. Nur durch die regelmäßige Unterstützung der Hilfsorganisationen mit ehrenamtlich besetzten Zusatzfahrzeugen konnte die Situation an manchen Tagen in den Griff gebracht werden.

Hierfür bedanken wir uns recht herzlich! Um stets verfügbare Intensivkapazitäten zu gewährleisten, bzw. eine gleichmäßige Belegung der vorhandenen Behandlungsbetten in unserem ILS-Bereich zu erreichen, waren umfangreiche Verlegungen, in erster Linie aus dem Uniklinikum Augsburg, zu

verzeichnen. Hierzu waren logistische Vorplanungen notwendig, um die benötigten Einsatzmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung stellen zu können.

Im Gegensatz zu den vorherigen Wellen war diesmal auch eine deutliche Steigerung der Einsatzzahlen in der Notfallrettung zu verzeichnen, in manchen Monaten betrug diese 25%.

1.3.5 Aktivierung Kleeblatt – Abverlegungen

Ende November war die Belegung der Intensivstation in einigen Regierungsbezirken, u.a. auch im Regierungsbezirk Schwaben, so drastisch, dass von der Staatsregierung das sog. Kleeblatt ausgelöst wurde.

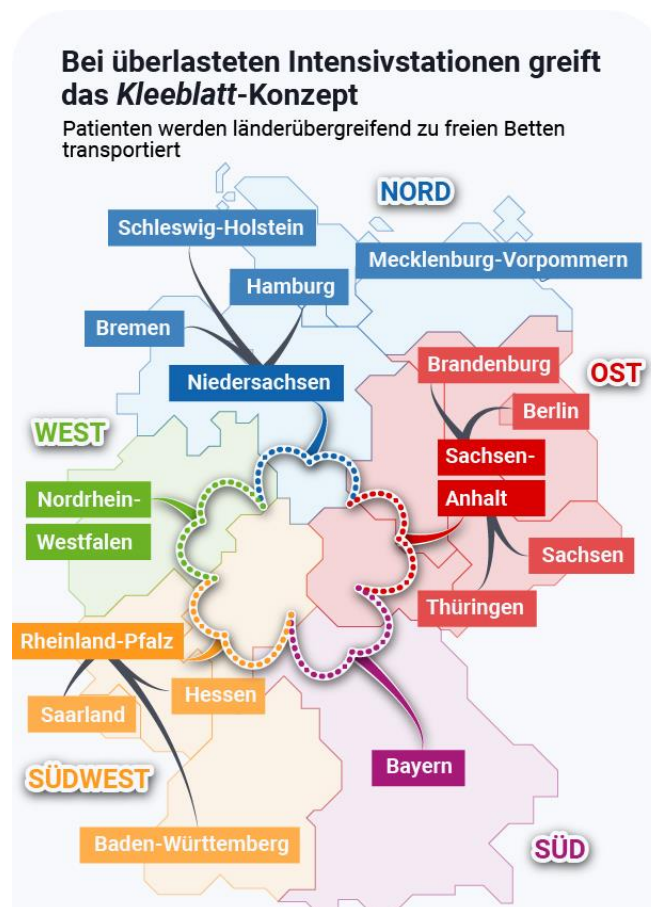


Abbildung 18: Kleeblattschema. Quelle: UKSH.

Über 5 sogenannte Spoc's (Single Point of Contact) werden länderübergreifend Abverlegungen von Hochinzidenzregionen in Bundesländer mit freien Kapazitäten organisiert. Das Kleeblatt Süd (Bayern) wird von der Integrierten Leitstelle Nürnberg betrieben. Diese bat die ILS Augsburg, die Abverlegungen im kompletten Regierungsbezirk Schwaben zu koordinieren. Wir sind dieser Bitte selbstverständlich gerne nachgekommen. Es wurde in kürzester Zeit ein Stab, bestehend aus dem Bezirkskoordinator Schwaben Dr. Hubert Mayer, seinem Stellvertreter Dr. Tobias Neidel, unserem ÄLK Prof. Dr. Alex Heller, aktiven Notfallmediziner*innen des Uniklinikums Augsburg, sowie Mitarbeitenden der ILS Augsburg gebildet. Als Räumlichkeit konnte nach Absprache mit der Amtsleitung die FÜGK der Stadt Augsburg genutzt werden.



Abbildung 19: Im Lagezentrum zur Koordinierung der Abverlegungen nach dem Kleeblattschema. Fotos: Florian Neumair.

Von der ILS Nürnberg erhielten wir die Nachricht, dass für Schwaben der Einsatz des MedEvac aus Köln-Wahn vorgesehen sei. Hierbei handelt es sich um einen Airbus A 310 der Bundeswehr, der für den Transport von bis zu sechs Intensivpatienten*innen ausgerüstet ist. Für die Landung und den Start wurde durch die Bundeswehr der Flughafen Memmingen bestimmt. Die Auswahl von potenziellen verlegungsfähigen Covid-Patienten erfolgte durch den Bezirkskoordinator, in Absprache mit dem SPOC Bayern. Diese kamen aus Krankenhäusern im ganzen Regierungsbezirk Schwaben. Die weitere Aufgabe bestand darin, deren Übergabe an die Bundeswehr zu organisieren. Dazu mussten zunächst die geeigneten Transportmittel, je nach Zustand der einzelnen Patienten*innen gefunden werden. Die eingesetzten Einsatzmittel waren dann so zu planen, dass die Patienten pünktlich am Flughafen Memmingen eintrafen. Für das Umladen in die Maschine stand nach der Landung nur ein begrenzter Zeitslot für die Übergabe zur Verfügung. Erschwert wurden die Vorplanungen durch Patienten, die sich gesundheitlich so verschlechterten, dass sie nicht mehr transportfähig waren. In Absprache mit dem Bezirkskoordinator wurde in solchen Fällen die Patientenliste geändert, was wiederum häufig ein anderes Krankenhaus als Ausgangsort bedeutete. Für die Bundeswehr musste für jede/n Patienten*in im Vorfeld mehrseitige Dokumente mit umfangreichen medizinischen Parametern in Absprache mit den abgebenden Kliniken auf Englisch ausgefüllt und rechtzeitig übermittelt werden. Weitere Vorbereitungen waren z.B. der Aufbau von beheizten Zelten für die Patientenübergabe oder der Anlage eines Sauerstoffdepots für die Versorgung der Patienten*innen auf dem Flughafen. Ein ganz großer Dank gilt vor allem den Mitarbeitenden des Flughafens Memmingen, die uns hier in allen Belangen großartig und vor allem unbürokratisch unterstützt haben, obwohl sie von der Landung der MedEvac Maschine auch erst kurzfristig erfahren haben. Da insbesondere beim ersten Flug ein riesiges Medieninteresse herrschte, übernahm der Pressesprecher der Regierung von Schwaben kurzfristig die Medienarbeit, auch vor Ort.

Am 26.11.2021 war es dann so weit. Pünktlich um 14:00 Uhr landete die MedEvac am Flughafen Memmingen. Vor Ort übernahm eine Einsatzleitung bestehend aus Hrn. Dr. Mayer als Leitenden Notarzt und Hrn. Dr. Tobias Neidel als Organisatorischen Leiter die Koordination. Dank der Vorplanungen konnten bis zum geplanten Start um 16:00 Uhr alle 6 Intensivpatienten*innen pünktlich an die Bundeswehr übergeben werden. Die Beladung erfolgte mit einem sogenannten High Loader, der vom Flughafen Memmingen gestellt wurde. Zielflughafen war Münster / Osnabrück, von dort aus erfolgte die weitere Verlegung in Kliniken der Region.



Abbildung 20: Großraumrettungswagen des DRK. Quelle: DRK.

Unmittelbar darauffolgend war die Abverlegung von vier weiteren Corona-Intensivpatienten*innen aus dem Uniklinikum Augsburg in die Region Karlsruhe für den 27.11.2021 zu planen. Diese wurden mit einem Großraum-Intensivtransportwagen (G-ITW) aus Ulm durchgeführt, der dafür vom SPOC Süd für den Regierungsbezirk Schwaben eingeplant wurde.

Eine weitere Landung des MedEvac am Flughafen Memmingen, für die Abverlegung von nochmals sechs Intensivpatienten*innen, war dann die nächste Aufgabe, die es zu organisieren galt. Dabei konnte das Organisationsteam auf die Erfahrungen des ersten Fluges zurückgreifen. Die Übergabe am Flughafen Memmingen verlief dann auch ohne Probleme, so dass die Maschine nach pünktlicher Landung am 03.12.2022 um 10:00 Uhr (Zulu-Zeit!), dann pünktlich um 14:00 Uhr in Richtung Paderborn-Lippstadt starten konnte.

Abschließend ein großes Dankeschön an alle Beteiligten. Die Organisation erwies sich komplexer als zunächst gedacht, viele „Zahnräder“ mussten ineinandergreifen, um die Aufgabe zu bewältigen. Jedes davon war wichtig und mit jedem konnte man großartig zusammenarbeiten.



Abbildung 21: Abverlegungen mit MedEvac-Maschinen der Luftwaffe vom Flughafen Memmingen aus. Fotos: Florian Neumair.



Für den MedEvac Airbus, benannt nach dem deutschen Flugpionier „Hermann Köhl“, war es einer der letzten Einsätze. Nach 33 Jahren erlebnisreicher Dienstzeit ging die Maschine Ende Februar 2022 als letzte Maschine vom Typ A 310 bei der Bundeswehr in den „Ruhestand“.

Ein ganz großer Dank gilt wie immer allen Mitarbeiter*innen der ILS Augsburg. Nur durch Ihr großes Engagement und persönlichen Einsatz in allen Bereichen, sowohl im operativen Betrieb als auch in der Verwaltung, konnten wir alle Herausforderungen meistern. Dies gilt besonders in der aktuellen Pandemielage. Trotz aller Technik wird der Mensch in einer ILS nie ersetzbar sein und das zentrale Element bilden.

1.4 Sachgebiet Taktisch-Technische Betriebsstelle

– von Thomas Demmler

Die taktisch-technische Betriebsstelle bei der Berufsfeuerwehr Augsburg ist zuständig für die Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg, Dillingen, Donau-Ries und die Stadt Augsburg. Sie ist Ansprechpartner für sämtliche Themen des Digitalfunks. Angefangen bei der Unterstützung im Rahmen der Beschaffung, Programmierung der Endgeräte, Support bei hard- und softwaretechnischen Problemen sowie Bereitstellung von Schulungsunterlagen im Rahmen des Updates. Finanziell getragen wird die TTB von den fünf angeschlossenen Kreisverwaltungsbehörden.

Das Jahr 2021 stand wieder ganz im Zeichen eines flächendeckenden Updates für sämtliche Digitalfunkgeräte bei den Feuerwehren. Nach Erstellen der Programmierunterlagen und ausgiebigen Tests konnte nach einem Piloten in der Stadt Augsburg am 1. März in den Landkreisen mit der Programmierung begonnen werden. Die Updateteams der Kreisverwaltungsbehörden konnten in den folgenden Monat mit viel Engagement insgesamt 5.731 Funkgeräte programmieren. Dabei sind lediglich 68 Fehler aufgetreten, was zu einer beeindruckend geringen Fehlerquote von nur 1,19% geführt hat. Das Update war notwendig geworden, da sich neben der Ordnerstruktur der Digitalfunkgruppen, dem sogenannten Fleetmapping, auch Änderungen in der Firmware ergeben haben, die für eine bayernweite Änderung notwendig war. Das Update konnte innerhalb von 3 Monaten erfolgreich durch eine große Kraftanstrengung aller Beteiligten beendet werden.

Neben der Vorbereitung und Unterstützung bei der Durchführung eines Updates sind folgende Aufgaben in der TTB Augsburg beheimatet. Die Administration sämtlicher Funkgeräte der angeschlossenen Landkreise und der Stadt Augsburg im Digitalfunknetz, An-, Um- und Abmeldung von Fahrzeugen, technischer Support bei Problemen während und nach dem Bau bei Neufahrzeugen, Unterstützung bei der Fehlersuche bei Störungen im Digitalfunknetz, Bindeglied und Ansprechpartner für die Autorisierte Stelle Bayern, regelmäßiger Austausch mit anderen Betriebsstellen in Bayern sowie Erprobung und ausgiebige Tests von neuen Funkgerätetypen.

Das Team der TTB-Augsburg besteht derzeit aus 4 Mitarbeitern, die sich die Arbeit im wechselnden Tagesdienst und Alarmdienst bei der Berufsfeuerwehr aufteilen. Auch vor der TTB-Augsburg hat das Thema Homeoffice im Angesicht der Corona-Pandemie nicht haltgemacht, so dass hier an den Heimarbeitsplätzen entsprechende Infrastruktur eingerichtet werden musste, um den Feuerwehren die gewohnte Qualität als zuverlässiger Dienstleister anbieten zu können.

1.4.1 Die TTB in Zahlen

- 5.731 betreute Funkgeräte
- 120 bearbeitete Anträge auf Netzzugang für 249 Funkgeräte
- 20 bearbeitete Bestellvorgänge von 92 neuen BOS-Sicherheitskarten
- 1 Update für alle Funkgeräte mit Pilotphase, Programmierung, Betreuung vor Ort und telefonisch



1.4.2 Mitarbeitende

- 1 x Leiter TTB QE3
- 1x Stv. Leiter TTB QE3
- 2x Sachbearbeiter TTB QE2

Das Team der TTB-Augsburg bedankt sich bei allen Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit 2021. Mit diesen Voraussetzungen blicken wir hoffnungsvoll auf das Jahr 2022, denn in der TTB gilt....
Nach dem Update ist vor dem Update!



2 Abteilung 2: Aus- und Fortbildung, Rettungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit

Abteilungsleitung: Hr. Dr. Michael Vester

2.1 Sachgebiet Ausbildung Berufsfeuerwehr

– von Roland Mair

Das Sachgebiet 3721 Ausbildung Berufsfeuerwehr beschäftigt sich ganzjährig mit der Steuerung und Durchführung der umfassenden Aus- und Fortbildung aller in Augsburg tätigen Berufsfeuerwehrleute.

Auch im Jahr 2021 wurde trotz der Corona-Pandemie jede mögliche Ausbildungseinheit durchgeführt. Für alle Teilnehmer und Ausbilder war es eine große Herausforderung, die Schulungen konform zu den erarbeiteten Hygienekonzepten und den geltenden Vorschriften abzuhalten. Glücklicherweise konnten alle geplanten Laufbahnlehrgänge ordnungsgemäß durchgeführt werden. Es kam zu keinen nennenswerten Infektionsgeschehnissen. Wir alle hoffen auf eine baldige Entspannung der Situation.

Am breiten Aufgabenspektrum des SG 3721 hat auch die Pandemie nichts geändert: es beinhaltet u.a. das jährliche Einstellungsverfahren für Nachwuchskräfte der Berufsfeuerwehr, die anschließende, zwölfmonatige Grundausbildung inkl. Steuerung der Führerschein- und Sonderausbildungen, die laufende Fortbildung der Wachabteilungen, die Ausbildung von Maschinisten für Löschfahrzeuge, Drehleitern, Wechselladerfahrzeuge, von Stapler- und Kranführern inklusive der wiederkehrenden Unterweisungen, die nach Unfallverhütungsvorschrift nötig sind. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Gruppenführer- und Führungskräfteausbildung, der Ausbildungs- und Übungsbetrieb der Taucher- und Höhenrettungsgruppe sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Bootsführern.

Die am Standort Augsburg durchgeführten Laufbahnlehrgänge stehen Lehrgangsteilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet offen. Über die zu entrichtenden Lehrgangsgebühren entstehen beträchtliche Jahreseinnahmen. Dadurch, dass wir unser eigenes Personal selbst ausbilden, spart sich die Stadt Ausbildungskosten in deutlich sechsstelliger Höhe, die für eine Ausbildung an Fremdstandorten bereitgestellt werden müssten.

Wegen ihrer hohen Fachkompetenz werden die Ausbilder der BF Augsburg ständig als Prüfer für Laufbahnlehrgänge zu anderen Berufsfeuerwehren in Bayern entsandt. Für die Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren Bayerns erstellt und bewertet das SG 3721 Prüfungsaufgaben zu den unterschiedlichsten Themen für die Laufbahnprüfungen.

Immer wieder werden Projekte in den Sachgebieten Technik bzw. Gerätewesen, z.B. Fahrzeugneubeschaffungen bzw. die Planung und Durchführung von Umbauten an Abrollbehältern, vom SG 3721 fachlich begleitet.

Für die Freiwilligen und Werkfeuerwehren im Stadtgebiet Augsburg werden Maschinisten*innen ausgebildet. Dazu gehört auch die Einschulung von Führungskräften und Mannschaft auf neue Fahrzeuge bzw. das Druckluftschaumsystem.

Mehrmals im Jahr finden Feuerwehr-Praxis- und Mitmachtage für angehende Notfallsanitäter*innen in enger Kooperation mit der Berufsfachschule für Notfallsanitäter des BRK-Bezirksverbandes auf der Feuerwache 1 statt.

Die enorme Breite der angebotenen Leistungen macht das Sachgebiet 3721 zu einem „Dreh- und Angelpunkt“, in dem alle Facetten des Feuerwehrwesens auf fachlich hohem Niveau gepflegt und ständig weiterentwickelt werden.

Unser Anspruch ist es, den Feuerwehrleuten, die von uns ausgebildet werden, Lösungen anzubieten „wie es wirklich geht“ und sie getreu dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ auf die ständig wachsenden Herausforderungen im Einsatz bestmöglich vorzubereiten.

2.1.1 SG 3721 Lehrgänge 2021

Jedes Jahr werden vom SG 3721 verschiedenste Lehrgänge veranstaltet. Hier eine Auswahl für das Jahr 2021:

SG 3721: Lehrgänge 2021	Beginn	Ende	Dauer (Wochen)	UE	Teilnehmer
Grundausbildungslehrgang für Nachwuchsfeuerwehrleute	04.03.2021	16.10.2021	22	901	18
Ausbilderschulung Hubschrauber-Simulationszentrum Bad Tölz	03.02.2021	05.02.2021	0,6	10	3
Höhenrettung Lehrgang Luftretter	06.12.2021	08.12.2021	0,6	10	5
Heißausbildung	23.06.2021	24.06.2021	0,4	10	18
Grundlehrgang Tauchen	07.06.2021	09.07.2021	5	190	7
Taucherlehrgang Abschlusswoche	17.05.2021	21.05.2021	1	45	5
Maschinenlehrgang HLF und Drehleiter	13.09.2021 20.09.2021	17.09.2021 24.09.2021	2	84	12
Maschinenlehrgang Wechselladerfahrzeuge 1-3/ Stapler	11.10.2021 08.11.2021	22.10.2021 12.11.2021	2	84	5
Maschinenlehrgang Wechselladerfahrzeug 4	08.11.2021	12.11.2021	1	42	4
Grundlehrgang Höhenrettung	12.04.2021	23.04.2021	2	80	9
Bootsführerlehrgang Binnenschifffahrt	26.04.2021	30.04.2021	1	45	8



Abbildung 22: Einsatzübung während eines THL-Tagesdienstes.

2.1.2 Tagesdienstausbildungen 2021

Für die im Einsatzdienst tätigen Kollegen*innen der Berufsfeuerwehr werden Tagesfortbildungen zu unterschiedlichen Feuerwehrthemen angeboten. Um allen Einsatzbeamten*innen die Teilnahme innerhalb ihres Regelschichtdienstes zu ermöglichen, werden die sich wiederholenden Termine nach einem ausgeklügelten System in Abhängigkeit von der Schichtzugehörigkeit zugeteilt. In 2021 konnten die Ausbildungstagesdienste auf Grund der Corona-Pandemie, mit einer konsequenten Schichttrennung durchgeführt werden.

Thema	Anzahl der Termine	Dauer (UE)	Teilnehmer
Nachschulung für Maschinisten HLF und DL	8	8	41
Nachschulung für Maschinisten Wechselladerfahrzeuge	5	8	14
Nachschulung für Maschinisten WLF mit Kran	2	8	5
Bahnerden (Auffrischungsunterweisung)	3	3	22
Heißausbildung	2	8	18
Tagesdienst Höhenrettung	36	8	163
Tagesdienst Tauchen	65	8	175
Fortbildung Gruppenführer BF	6	8	45
Atemschutzübungsstrecke	14	2	183
Technische Hilfeleistung	8	8	117
Straßenbahn/ Feuerwehrdienstvorschrift 500	8	5	121
Löscheinsatz	8	8	86



Abbildung 23: Einsatzübung Gefahrgut. Menschenrettung nach dem ABC-Schema der BF Augsburg.



2.1.3 Sonstige Schulungen und Veranstaltungen im Jahr 2021

Zusätzlich zum Regelbetrieb werden vom SG 3721 jährlich wechselnde Veranstaltungen angeboten bzw. organisatorisch betreut. Hier eine Auswahl für das Jahr 2021:

Thema	Anzahl der Termine	Dauer (UE)	Teilnehmer gesamt
Einstellungsprüfung mittlerer Feuerwehrdienst Sport und Praxis	1	12	123
Einstellungsprüfung mittlerer Feuerwehrdienst Theorie	1	6	38
Prüfungstätigkeit bei der BF München QE2 15.03.2021- 23.03.2021 und 13.09.2021- 16.09.2021	10	100	2
Prüfungstätigkeit bei der BF Ingolstadt QE2	2	20	1
Einweisung Straßenbahn FF Königsbrunn/ FF Friedberg	2	14	64
Trageversuch CSA/ Einwegkleidung AB-Umwelt neu	1	5	2
Multistarschulung für Ausbilder	1	10	5
Herstellereinweisung Multifunktionsanhänger	1	3	5
Entwicklung und Konzeption Schnellsicherungssatz für Niederflurstraßenbahnen im Auftrag der VGA Augsburg	3	30	2
Lehrgang Ausbilder/ Gabelstapler	5	50	1
Einweisung ELW (neu)	4	16	60
Strahlenschutz Seminar SFS Regensburg	5	40	2
Auffrischungsunterweisung für Fahrer nach längerer Krankheit	2	16	1
Höhenrettung Hubschrauber/ Praxis Fortbildung	3	24	5
Höhenrettung Ausbilderfortbildung	1	10	9
Höhenrettung Unterstützung Umbauarbeiten Klärwerk	1	10	6
Höhenrettung Rettungskonzepterstellung Hochkran/ Harburg	1	10	3
Brandversuch mit Kripo K1	1	4	11
Taucher, Hubschrauber Praxis Fortbildung	2	10	22
Sondierungslehrgang für Nachwuchstaucher	2	16	16
Laufbahnprüfung Zugführer an der Feuerwehrscheule Geretsried: Prüfungsmannschaft entsandt	3	30	24
Fortbildungsveranstaltung an der Feuerwehrscheule Geretsried: Löschruppen und THL Ausbildung	1	10	24

2.2 Sachgebiet Ausbildung Freiwillige Feuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren

– von Rainer Bolik

Die Aufgaben des Sachgebietes 37-22 Ausbildung Freiwillige Feuerwehr, Werkfeuerwehr, Betriebsfeuerwehr und Sport besteht hauptsächlich darin, die Betreuung und Ausbildung der 8 Freiwilligen Feuerwehren, 3 Werkfeuerwehren und 2 Betriebsfeuerwehren im Stadtgebiet Augsburg zu unterstützen und durchzuführen. Die Bedarfsermittlung und Anmeldung für Lehrgänge an den staatlichen Feuerweherschulen wird durch das Sachgebiet in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben durchgeführt. Der Bereich Dienstsport/Sport wird durch das Sachgebiet 37-22 betreut. Hierzu zählen der Unterhalt und die Neubeschaffung von Sportgeräten für die beiden Wachen der Berufsfeuerwehr. Neben dem Dienstsport gehört auch die Organisation und Durchführung von Wettkämpfen zu den Sachgebietsaufgaben.

Im Jahr 2021 gab es einen Wechsel in der Leitung des Sachgebietes 37-22. Die Kollegin Andrea Roitsch wechselte 2020 zur Berufsfeuerwehr nach Wolfsburg.

Zum 01. Februar 2021 konnte Rainer Bolik das Sachgebiet übernehmen. Nachdem die Lehrgangsplanung für Lehrgänge im Jahr 2021 bereits abgeschlossen war, galt es jetzt diese mit Leben zu füllen.

Der erste Lehrgang in diesem Jahr fand bereits vom 08.-19. März statt. Unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen konnte der Lehrgang, welcher im Jahr 2020 begonnen hatte und coronabedingt ausgesetzt werden musste, in zwei Gruppen á einer Woche abgeschlossen werden.

Vom 12.-23. April konnten 4 weitere Mitglieder der FF Lechhausen mit den Fertigkeiten, welche der MTA-Basis-Lehrgang vermittelt, vertraut gemacht werden. An diesem Lehrgang nahmen auch zwei Kolleg*innen der ILS Augsburg teil. Diese benötigen den Lehrgang und weitere Qualifikationen, um für ihre Arbeit in der Leitstelle gewappnet zu sein.

Am Samstag, den 16. Oktober, fand im Bergheimer Wald eine Vegetationsbrandbekämpfungsübung statt. Die Vorbereitungen hierzu wurden durch das SG 37-25 federführend durchgeführt. Mit der Unterstützung durch den Kommandanten der FF Bergheim konnte die Übung erfolgreich absolviert werden. Erstmals kam auch die FF Lechhausen in der Übung zum Einsatz. Ziel der Übung war es, über verschiedene Möglichkeiten die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung im Wald sicherzustellen. Da es im Wald kein Hydrantennetz gibt, musste das Wasser mittels Pendelverkehr über die Bergheimer Seite und über eine lange Schlauchstrecke aus dem Anhauser Tal geholt werden.

Ein weiterer großer Lehrgangsblock begann am 18. Oktober und endete am 29. Oktober mit einer praktischen Abschlussübung. Es wurde der erste von zwei Gruppenführerlehrgängen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Augsburg durchgeführt. Dieser dauert entgegen den Gruppenführerlehrgängen an den Feuerweherschulen zwei Wochen, da die zweite Woche ausschließlich aus Praxis besteht. Jeder Kamerad fährt in dieser Zeit mindestens 3 Brand- eine Technische Hilfeleistungsübung. Der Schwierigkeitsgrad bei den praktischen Übungen wurde durch Exkursionen an unbekannte Objekte von Übung zu Übung gesteigert.



Abbildung 24: Erfolgreich abgeschlossener Lehrgang!



Wie im ersten Gruppenführerlehrgang wurde die Theorie im zweiten Lehrgang, der vom 08.-19. November stattfand, im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Pfersee abgehalten. Die jeweils 12 Teilnehmer wurden in den unterschiedlichsten Themenfeldern geschult und auf ihren Einsatzalltag vorbereitet.

Die Erste-Hilfe-Ausbildung für unsere Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet wurde bis dato durch ein Unternehmen durchgeführt. Nachdem durch das Sachgebiet 37-23 Rettungsdienst der Vorschlag kam, dies könnte durch eigene Kräfte durchgeführt werden, wurde durch einen Kollegen aus der Abteilung ein Lehrplan erarbeitet. Nach einer eintägigen Einweisung der Dozenten in den Lehrplan wurde dann zum Ende des letzten Jahres der erste Pilotlehrgang für die Modulare Truppmannausbildung im Bereich Erste Hilfe durchgeführt. Kurze Zeit später fand der erste eintägige Auffrischungslehrgang für eine Feuerwehr im Stadtgebiet statt.

Die geplanten Inspektionsübungen mussten auf Grund des sich abzeichnenden Anstieges der Corona-Fallzahlen ausfallen.

Auch wurden im Jahr 2021 keine Gruppenführerfortbildungen durchgeführt. Es gab für die Kommandanten ein Führungssimulationstraining, in dem eine Lage auf der Planübungsplatte abgearbeitet wurde. Dies soll zur Vorbereitung für kommende Einsätze dienen und für Sicherheit bei den Führungskräften sorgen. Auch mussten hier auf Grund der Lage zwei von vier Terminen abgesagt werden.

Das Sachgebiet in Zahlen:

Insgesamt konnten an der Feuerweherschule 34 Kameraden einen Lehrgang besuchen.

Das Basismodul der Modularen Truppmannausbildung wurde von 20 Teilnehmern abgeschlossen.

Die Gruppenführerlehrgänge wurden von 24 Teilnehmern besucht.

2.3 Sachgebiet Rettungsdienst

– von Gerhard Lang

2.3.1 Aufgaben

Die Aufgaben des Sachgebietes 37-23 Ausbildung Rettungsdienst bestehen nicht nur in der Ausbildung von medizinischen und notfallmedizinischen Themen, sondern umfassen ein nachfolgend aufgeführtes breitgefächertes Spektrum.

Dies sind beispielsweise die Verwaltung sowie Bewirtschaftung der zugeteilten Haushaltstellen:

- Beschaffung, Kontrolle, Prüfung von med. Geräten, Sanitätsmaterialien, Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln für Einsatzfahrzeuge und Wachen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr
- Bewirtschaftung eines medizinischen Hauptlagers (HW) und eines Nebenlagers (SW) für Verbrauchsmaterial, Medikamente und medizinische Geräte
- Kontrolle, Pflege und Instandhaltung von drei Rettungswagen, des Abrollbehälters San (AB-San) und des Großraumrettungswagens (GRTW) der Berufsfeuerwehr
- Vollzug des Medizin-Produkte-Gesetzes (MPG), Geräteverwaltung und -prüfungen
- Einsatzberichte und Transportnachweise kontrollieren und archivieren, Abrechnung der RTW-Einsätze über die Zentrale Abrechnungsstelle Bayern (ZAST)
- Datenpflege und -versorgung für das NIDA-Pad (digitales Notfallprotokoll)
- Erstellung, Fortführung, Dokumentation und Überwachung eines Hygiene- & Desinfektionsplans
- Überwachung und Dokumentation sämtlicher Desinfektionsarbeiten im Bereich Rettungswesen der Berufsfeuerwehr, besonders der „Desinfektionseinheit“ Südwache
- Durchführung von Ausbildung im Rahmen der Feuerwehrgrundausbildung wie Rettungsmedizinische Grundlagen (RmG), Rettungssanitätergrundausbildung (RS-Grund-LG), Rettungssanitäterabschlussausbildung (RS-Abschluss-LG) und Rettungssanitäterprüfungen

- Organisation, Administration von Praktikumsplätzen in Krankenhäusern und im öffentlichen Rettungsdienst und entsprechender Betreuung von Praktikanten im Rahmen der Ausbildung zum Rettungssanitäter
- Organisation, Administration von Ergänzungsausbildung zum Notfallsanitäter
- Erstellen von Handlungsanweisungen, Dienstanweisungen und Bekanntmachungen für den Bereich Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr
- Teilnahme und Beratung in Gremien der Berufsfeuerwehr Augsburg, deren Entscheidungen und strategische Entwicklungen das Sanitäts- und Rettungswesen betreffen
- Im Jahr 2021 insbesondere die Beschaffung und Verteilung von Schutzkleidung und -masken
- Erstellen von Reinigungskonzepten in der Corona-Pandemie sowie die Durchführung von Covid19-PCR- und Schnelltests.
- Unterstützung der ärztlichen Koordinierungsstelle für Covid19 in der Universitätsklinik Augsburg
- Unterstützung der Task-Force-Schnelltestung der Stadt Augsburg
- Unterstützung bei der Abverlegung einer Covid19-Patientin
- Unterstützung mit einem zusätzlichen Rettungswagen zur Bewältigung des erhöhten Rettungsdienstbedarfs während der 4. Infektionswelle

2.3.2 Aus- und Fortbildung

2.3.2.1 Extern:

- Fortbildung Desinfektoren, 4 Teilnehmer
- Ergänzungsausbildung vom Rettungsassistent zum Notfallsanitäter, 2 Teilnehmer
- Fortbildung MPG-Sicherheit, 1 Teilnehmer



Abbildung 25: Praxisnaher Fallbeispieltag im RS-Lehrgang.

2.3.2.2 Intern:

- Ausbildung Rettungsmedizinische Grundlagen (RmG), 13 interne und 5 externe Teilnehmer
- Ausbildung zum Rettungssanitäter Teil 1, 18 interne Teilnehmer
- Ausbildung zum Rettungssanitäter Teil 2 mit Abschlussprüfung, 18 Teilnehmer
- Teambesprechung Sachgebiet Rettungsdienst, 1 Sitzung
- Jahresfortbildung Rettungsdienst mit Fahrzeugführer RTW, 51 Teilnehmer

2.3.2.3 Wachausbildung

Zur Erhaltung der Handlungskompetenz, dem Erlangen aktuellen notfallmedizinischen Wissens und zur Einhaltung gesetzlicher Fortbildungsvorgaben werden die Rettungshelfer (RH), Rettungssanitäter*innen (RS), Rettungsassistenten (RA) und Notfallsanitäter (NFS) im Rahmen der Wachausbildung wöchentlich theoretisch und praktisch geschult.

Kollegen ohne besondere rettungsdienstliche Ausbildung werden wöchentlich in Maßnahmen der Ersten Hilfe geschult.

Alle Kräfte der Berufsfeuerwehr werden im Laufe eines Jahres im Umgang mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED/ "Laiendefibrillator") geschult.

Diese v.g. Wachausbildungen werden durch die Lehrrettungsassistenten und/ oder Praxisanleiter des Sachgebietes Ausbildung Rettungsdienst in Lehrskizzen ausgearbeitet und durchgeführt.

2.3.3 Ausbildungsbegleitende Maßnahmen

Es wurden 2021 u.a. nachfolgend aufgeführte ausbildungsbegleitende Maßnahmen durchgeführt:

- Erarbeitung von Lehrkonzepten und Ausbildungsunterlagen für die Sanitäts- und Rettungsdienstaus- und -fortbildung
- Organisation der Wachausbildung für „nicht“ Rettungsdienstler, RH, RS und RA
- Organisation von Praktikantenstellen im öffentlichen Rettungsdienst und Krankenhäusern im Rahmen der Ausbildung zum RH, RS, RA und Fahrzeugführer RTW-BF
- Organisation von Ergänzungsausbildungen von Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter
- Stellung von Prüfern bei Prüfungen oder Prüfungsaufgaben anderer Berufsfeuerwehren
- Erstellung von Lehraussagen und Ausbildungskonzepten sowie Ausbildungsunterlagen
- Erstellung eines Lehrvideos für die Traumatasche
- Erstellung eines Lehrvideos für den Covid-Schnelltest
- Erstellung eines Lehrvideos für die Ausgabe von Schnelltests
- Ausbildung von städtischen Mitarbeitern für die Ausgabe von Schnelltests



Abbildung 26: Unser RTW unterstützte bei der Abverlegung von Intensivpatienten mit MedEvac-Maschinen der Luftwaffe.

2.3.4 Ausbildung Erste Hilfe bei den Freiwilligen Feuerwehren in Augsburg



Abbildung 27: Erste-Hilfe-Ausbildungen für unsere Freiwilligen Feuerwehren.



Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren in Augsburg wurde das Ausbildungskonzept im Bereich der Ersten Hilfe geändert. Bisher wurde die Ausbildung durch eine externe Firma durchgeführt. Seit 2021 führt es das SG-Rettungsdienst mit der fachlichen Planung in Zusammenarbeit mit dem SG-Ausbildung FF mit der organisatorischen Planung durch. Hierfür haben sich insgesamt 8 Kollegen als Ausbilder Erste Hilfe bereiterklärt.

Die Kollegen wurden intern auf das Konzept Erste Hilfe bei der Freiwilligen Feuerwehr geschult. Im letzten Quartal 2021 wurde ein vollständiger Erste-Hilfe-Kurs mit 16 UE und ein Erste-Hilfe-Refresher mit 8 UE durchgeführt.

2.3.5 Gerätebeschaffungen

Im Laufe des Jahres 2021 wurden hauptsächlich Unterhalts- und Ersatzbeschaffungen durchgeführt. Es wurden 4 neue elektrisch betriebene Absaugpumpen für den GRTW und den 3 RTWs beschafft. Des Weiteren wurde für die drei Rettungswagen jeweils ein neues Notfallrucksacksystem (Kreislauf- und Sauerstoffrucksack) und jeweils ein neues NIDA-Pad beschafft.

2.3.6 Organisationsübergreifende Gremien

Das Sachgebiet 37-23 Ausbildung Rettungsdienst vertritt die Berufsfeuerwehr in verschiedenen organisationsübergreifenden Gremien, wie z.B. „Runder Tisch Rettungsdienst“ und „ARGE First-Responder“ des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung sowie in der Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsstätten für Rettungsdienst in Bayern (ARAB) und in der Projektgruppe Rettungsdienst des Arbeitskreises Ausbildung der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren Bayern (AGBF BY) und dem Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungswesen e. V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

2.4 Sachgebiet Sonderausbildung mit Presse und Öffentlichkeitsarbeit

2.4.1 Sonderausbildung

– von Michael Wanner

Das Sachgebiet Sonderausbildung ist für Führungen im Hause, Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen sowie die Brandschutzausbildung und Räumungsübungen für Mitarbeiter*innen von Betrieben zuständig.

Im Jahr 2021 war auch bei uns im Sachgebiet 37-24 auf Grund der Corona-Pandemie weiterhin alles anders als sonst. Besuchergruppen und Führungen konnten bis zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht empfangen oder durchgeführt werden. Durch ein Hygienekonzept konnten wir im Jahr 2021 insgesamt 40 Brandschutzhelferlehrgänge durchführen. Auch den Teilnehmern*innen war bewusst, dass dies unter diesen Bedingungen keine Selbstverständlichkeit ist, solche Schulungen durchführen zu können. Weiterhin konnten wir viel Wissen, Tipps und Ratschläge den Teilnehmern*innen mit auf ihren Weg geben.

Das Sachgebiet Sonderausbildung hat zusätzlich den Katastrophenschutz bei der Materialausgabe von Masken und Schnelltests usw. unterstützt.

Auch in Schulungen vom Grundlehrgang, MTA-Lehrgänge, Fortbildungen für die Freiwilligen Feuerwehren des Stadtgebietes und bei Wachunterrichten sowie Gruppenführerlehrgängen unterstützt die Abteilung das Amt für Brand und Katastrophenschutz.

Bei einer nicht angesagten Räumungsübung in der City Galerie, jedoch ohne Einsatzfahrzeuge und Einsatzkräfte, überprüften wir mit der Leitung der Galerie das richtige Verhalten der Mieter und Beschäftigten im Brandfall sowie das örtliche Brandschutzkonzept.

Trotz aller Hygienerichtlinien konnten im Jahr 2021 ungefähr 1.000 Personen am Umgang mit Feuerlöschern geschult werden!

Die Sonderausbildung in Zahlen:

Führungen	0
Brandschutzerziehungen	0
Brandschutzunterweisungen	40
Räumungsübungen	1
Sonstige Veranstaltungen / Besprechungen	20
SUMME	
gesamte Veranstaltungen im Jahr 2021	61

2.4.2 Pressestelle

– von Anselm Brieger

Im Jahre 2021 wurden wieder über 100 Presseberichte und Einsatzinformationen verfasst und über den deutschlandweiten Presse-E-Mail-Verteiler versandt. Presseanfragen wurden telefonisch, aber auch schriftlich beantwortet. Für diesen ständigen Bereitschaftsdienst ist immer ein Mitarbeiter des Sachgebietes Presse/Öffentlichkeitsarbeit über das Mobiltelefon für die Integrierte Leitstelle sowie Pressevertreter erreichbar. Mehrere Interviews in verschiedenen Medien wurden von der Berufsfeuerwehr Augsburg wahrgenommen.

2.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahre 2021 wurden trotz der Corona-Pandemie und den daraus folgenden Einschränkungen wieder verschiedene Möglichkeiten wahrgenommen, die Arbeit der Feuerwehr Augsburg den Bürgern zu präsentieren.

2.4.3.1 Monatsthemen mit HAKOM

Gemeinsam mit den Kolleg*innen des Hauptamtes Kommunikation hat sich die Pressestelle der Feuerwehr Augsburg jahreszeitlich aktuelle Themen überlegt, welche über verschiedene Medien die Bevölkerung informieren soll. Diese Auswahl ist nur ein grobes Gerüst und kann jederzeit durch aktuelle Themen ergänzt oder ersetzt werden.

Jahresplanung Social Media mit HaKom

Juni	Gefahren beim Grillen
Juli	FW Allgemein Tag d. o. Tü
August	Waldbrand
September	Co macht KO- Heizen
Oktober	FF
November	RS Fallbeispiele
Dezember	Christbäume/ Sylvester
Januar	Eisflächen
Februar	11.2 Twittergewitter
März	Rettungsgasse
April	1.April + ?
Mai	Tag der Feuerwehren

2.4.3.2 Twittergewitter 11.02.2021

Der 11.2. ist seit 12 Jahren der Tag des europäischen Notrufs 112. Aus diesem Grund haben sich die Pressestellen der deutschen Berufsfeuerwehren zusammen mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) eine besondere Aktion für die sozialen Medien überlegt. Wir wollten ein möglichst großes

Twittergewitter über ganz Deutschland ziehen lassen. Das bedeutet, dass die Twitter-Kanäle mit vielen Tweet gefüttert wurden. Die Feuerwehren wollten damit insbesondere auf den in ganz Europa gültigen Notruf 112 aufmerksam machen. Es wurden aus den Leitstellen der Feuerwehren aktuelle Einsätze getwittert, wichtige Hinweise zum Absetzen eines Notrufs gegeben und natürlich gab es für Interessenten großartige Einblicke in die Ausbildung und den Tagesablauf bei der Berufsfeuerwehr. Die Berufsfeuerwehr Augsburg wurde hierbei von der Hauptabteilung Kommunikation und Pressestelle der Stadt Augsburg tatkräftig unterstützt, da die Berufsfeuerwehr keinen eigenen Kanal betreibt.



Abbildung 28 Eröffnungs- und Werbebild Twittergewitter

Fokus auf Notrufnummer beim Twittergewitter

Anhand eines vorab gedrehten Videos mit dem Kasperl aus der Puppenkiste, der sich in seinem Kistendeckel eingeklemmt hat, wurde die Notrufnummer präsent gemacht und demonstriert, was im Hintergrund abläuft, wenn man die 112 wählt.

Diese Art von Infotainment (Information und Unterhaltung) mit Augsburg-Bezug kam an: Das Video wurde alleine auf YouTube unglaubliche 43.037-mal angesehen. (Stand: 23.03.2022)

Die Botschaft: „Egal wer und wieso jemand in Not ist, Augsburgs Berufsfeuerwehr ist für alle da.“



Abbildung 29 Screenshot des Kasperlvideo auf den Social-Media-Kanälen

2.4.3.3 Homepage

Neben der Möglichkeit durch Presseberichte in den Printmedien, nimmt die Pressestelle der Berufsfeuerwehr Augsburg auch weitere Möglichkeiten wahr, um die Bevölkerung über die Tätigkeiten, die Aufgaben oder sonstige Aktivitäten der Feuerwehr zu informieren. Hierzu sei zuerst der Auftritt der Berufsfeuerwehr Augsburg auf der **Homepage** der Stadt Augsburg genannt, welcher von den Mitarbeiter*innen der Hauptabteilung Kommunikation und der Pressestelle der Feuerwehr gemeinsam gestaltet wird. Hierbei wird der Öffentlichkeit ein Einblick in das große Themenfeld der Feuerwehr Augsburg gewährt.

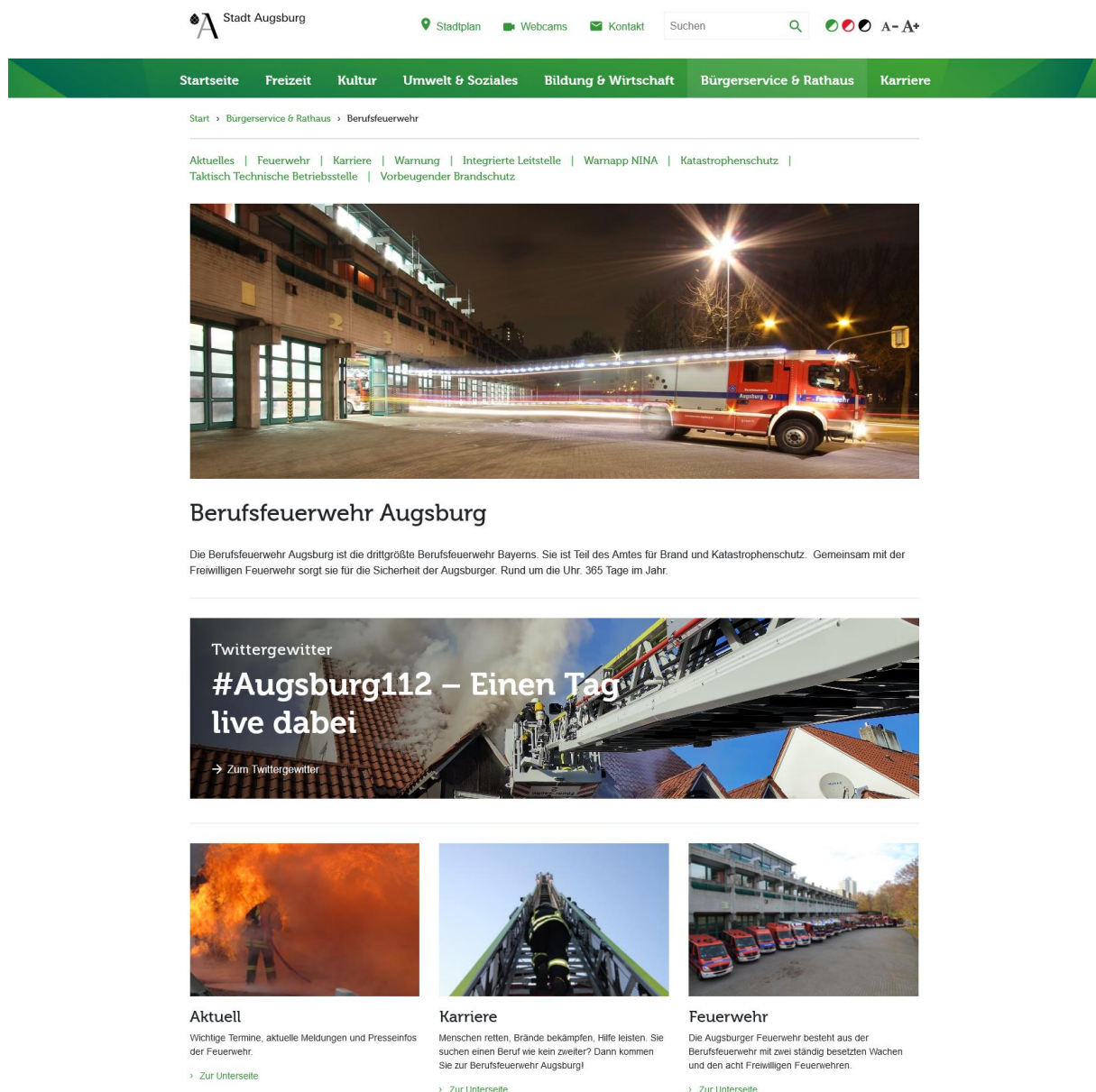


Abbildung 30: Startseite unserer städtischen Internetpräsenz.

2.4.3.4 Intranet der Stadt Augsburg

Ein weiteres Informationsmedium sind die **ISA-Seiten** der Feuerwehr Augsburg. Hierbei handelt es sich um eine stadtinterne Informationsplattform, welche den städtischen Beschäftigten die Möglichkeit gibt, sich und ihre Dienststelle zu präsentieren und Informationen oder Kontakte sichtbar zu machen. Diese Seiten sind nochmals unterteilt in einen Dienststellen internen und externen Bereich, wo

eventuell unterschiedliche Inhalte abgebildet werden können. Diese Seiten befinden sich aktuell im Aufbau durch die Mitarbeiter der Pressestelle der Berufsfeuerwehr Augsburg.

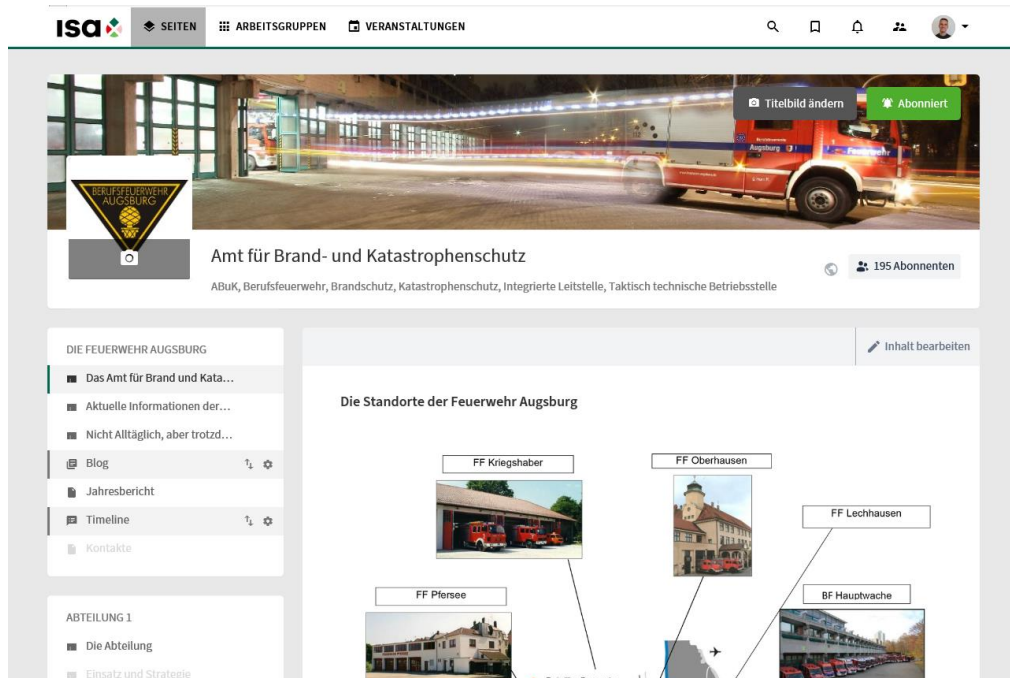


Abbildung 31: Intranetpräsenz des ABuK.

2.4.3.5 Instagram-Kanal der Berufsfeuerwehr

Seit Juni 2021 betreibt die Berufsfeuerwehr Augsburg einen eigenen Kanal auf der **Sozialmediaplattform Instagram**. Hier werden in kurzen Beiträgen ebenfalls Informationen über die Feuerwehr eingestellt und weitere Themen wie Nachwuchswerbung oder Einsatzberichte veröffentlicht. Die Nutzer*innen können hier direkte Anfragen an die Augsburger Feuerwehr stellen oder die Beiträge auch liken und weiterleiten. Aktuell folgen uns auf unserem Kanal 5.386 Abonnenten*innen. Hierbei erzielen wir eine Reichweite mit unseren Beiträgen von über 12.500 erreichten Konten. Diese befinden sich hauptsächlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Aber auch in Italien, Amerika und anderen Ländern wird unser Kanal verfolgt. Die Altersbereiche unserer Zielgruppen sind bei 32,6% in einer Altersspanne von 25-34 Jahren, und bei den 18-24-Jährigen erreichen wir 31,5%. Dies ist in Bezug auf Nachwuchswerbung für das Amt für Brand und Katastrophenschutz genau unsere Zielgruppe. Eine weitere Möglichkeit dieses Mediums ist die Vernetzung mit anderen Feuerwehren oder Organisationen. Die tagesaktuelle Pflege dieses Kanals übernehmen die Mitarbeiter der Pressestelle und weitere hierzu berufene Kolleg*innen auch aus ihrer Freizeit heraus.

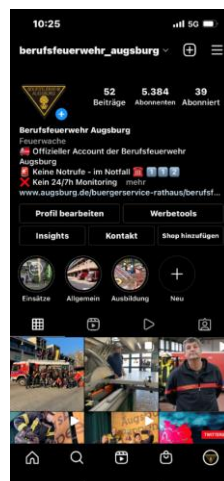


Abbildung 32: Die BF Augsburg auf Instagram.



2.5 Sachgebiet Führungslehre und Stabsarbeit

– von Sven Schulenberg

Das Sachgebiet 25 Führungslehre und Stabsarbeit hat den Auftrag Aus-/Fortbildungsangebote und Übungen gezielt für Führungskräfte des gehobenen und höheren Dienstes des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz (ABuK) sowie bestellten Mitgliedern der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) und Mitwirkende im Katastrophenschutz zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Entsprechende Grundlagen-/Projekt- und Gremienarbeit zu diesen Themenfeldern sind in der Aufgabenstellung inbegriffen.

Das Sachgebiet existiert seit 01. April 2020 und besteht aus einem Beamten des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes. Die gestellten Aufgaben werden in Zusammenarbeit mit anderen Sachgebieten wie dem SG 11 Katastrophenschutz, SG 22 Ausbildung Freiwillige Feuerwehr, SG 21 Ausbildung Berufsfeuerwehr und weiterer Unterstützung aus dem ABuK, der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg sowie externen Referenten erledigt.

2021 wurde versucht in Anbetracht der vorherrschenden Corona-Pandemie die Aus- und Fortbildungsangebote sowie Übungen bestmöglich, entsprechend gesetzlicher, stadt- und amtsinterner Vorgaben zum Infektionsschutz, in Online- und Präsenzveranstaltungen mit entsprechend erstellten Hygieneschutzkonzepten, durchzuführen.

Der Sachgebietsleiter wurde für 2021 als Pandemiebeauftragter S1 (Personal) COVID19 bestellt. Die Stellvertretung hatte der stv. SGL 15 der Taktisch-Technischen Betriebsstelle (TTB) inne. Aufgabe war es Infektionsketten zu verhindern bzw. frühzeitig zu erkennen, nachzuverfolgen und zu unterbrechen. Die Funktion „S1 COVID19“ stand betroffenen Kollegen*innen, die selbst COVID19 erkrankt oder symptomatisch waren, mit einer erkrankten oder in Quarantäne befindlichen Person in häuslicher Gemeinschaft lebten oder einen grundsätzlichen COVID19-Kontakt dienstlich wie privat hatten, 24h//7Tage zur Verfügung und unterrichtete die Amtsleitung unverzüglich. Somit gelang es ein permanent aktuelles Lagebild zu haben, einheitliche und konsequente Maßnahmen sofort und zielgerichtet umzusetzen und betroffenen Mitarbeitenden eine alleinige vertrauliche Anlaufstelle zu bieten. Des Weiteren wurde bei der regelmäßigen Prüfung und Überarbeitung des Stufenplans COVID19 mitgewirkt. Besonderer Dank gilt dem Gesundheitsamt der Stadt Augsburg, das immer fachberatend zu jeder Tages- und Nachtzeit der Funktion S1 COVID19 zur Verfügung stand und bei Bedarf Hilfestellung gegeben hat.

2.5.1 Aus-/Fortbildungsangebote sowie Übungen

Die nachfolgend aufgeführten Aus- und Fortbildungen sowie Übungen sollen eine Übersicht der grundsätzlichen, umfangreichen und vielfältigen Aufgaben des SG 25 geben.

- Fortbildung des Führungsdienstes an 6 Terminen jährlich mit unterschiedlichen Themen für alle Zugführer (ZF) / Einsatzleitdienste (ELD) / Örtliche Einsatzleiter (ÖEL) und den Amtsleiterdienst des ABuK
- Führungssimulationstraining (FST) zur Fortbildung von jeweils 1x Einsatzleitdienst und 2x Zugführern*innen (Haupt- u. Südwache) der Berufsfeuerwehr je Termin.
- Aus- und Fortbildung von Führungsassistenten entsprechend Dienstvorschrift 100 „Führung und Leitung im Einsatz“
- Grundschulungen und Technikübungen der bestellten Mitglieder der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) für die sichere Anwendung der Software „Einsatz-Protokoll-System für den Katastrophenschutz in Bayern“ (EPSKweb3)
- ÖEL-Übungen mit der Unterstützungsgruppe ÖEL und den Einsatzleitern Feuerwehr / Rettungsdienst / Polizei / Technisches Hilfswerk / etc. sowie Fachberatern diverser Behörden und / oder Unternehmen je nach Schadensszenario



- Planbesprechungen, Planübungen, Rahmenübungen, Teilübungen und Vollübungen entsprechend des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes (BayKSG) und dem IMS v. 25.08.1994 ID4-2274.50/11 für alle Mitwirkenden im Katastrophenschutz
- Fortbildung politischer Entscheider u.a. in ihrer Funktion als Leiter der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK)
- Planübungen und Teilübungen für Störfallbetriebe entsprechend Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) unter Beteiligung aller Organisationen der Schadensabwehr
- Unterstützung von Teil- und Vollübung für Verkehrslandeplätze entsprechend Luftverkehrsgesetz (LuftVG)
- Teil- und Vollübung für Straßentunnel größer 400 m Länge entsprechend u.a. der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln (RABT 2006)
- Planbesprechungen, Stabsrahmenübungen, Notfallstationsübungen in Bezug auf kerntechnische Anlagen und Unfälle entsprechend der Katastrophenschutzrichtlinie kerntechnischer Anlagen (KSRKern) unter Federführung der einsatzleitenden Regierung

2.5.2 Fortbildungen des Führungsdienstes im ABuK

2021 waren sechs Führungsdienstfortbildungen (FD-Fortbildung) geplant, pandemiebedingt konnten davon fünf durchgeführt werden, drei in einem Onlineformat sowie zwei als Präsenzveranstaltung. Jede FD-Fortbildung behandelt ein eigenes Thema, das auf vier Unterrichtseinheiten aufgeteilt ist. Zielsetzung ist es, Einsatzleitern*innen der Ebene Zugführer*in, Einsatzleitdienst, Amtsleiterdienst, Örtliche/r Einsatzleiter*in einen sofortigen und umsetzbaren Mehrwert für die eigentliche Tätigkeit im Einsatz zu generieren.

Thema der ersten Online-FD-Fortbildung am 24. Februar 2021 war das „Universitätsklinikum Augsburg“ (UKA). Begonnen hat der Kollege Meisenheimer aus der Abt. Vorbeugender Brandschutz mit „Objekt- und Gefahrenkunde“. Daran anschließend wurden durch den SGL 25 Schulenberg detailliert die drei „Feuerwehreinsatzpläne UKA“ behandelt und die vom SG 14 Einsatzvorbereitung neu erarbeitete „Einsatztaktik UKA“ besprochen. Abschließend hat Dr. Martingnoni vom UKA als Leiter Rettungszentrum und Stabsstelle medizinischer Katastrophenschutzbeauftragter uns die „Betriebliche Organisation u. Krankenhauseinsatzleitung UKA“ erklärt.

Thema der zweiten Online-FD-Fortbildung am 21. April 2021 war „Objektkunde und Strahlenschutz“. Begonnen hat der Kollege Hötzel aus dem Abt. Vorbeugender Brandschutz mit einer Übersicht und Vorstellung von „besonderen Objekten“ mit atomaren Strahlern. Anschließend wurden die „Grundlagen Strahlenschutz“ von der Kameradin Dr. Körner der Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten (FFH) und zugleich Zuständige für Strahlenschutz im Gewerbe Südbayern, des Bayerischen Landesamt für Umwelt, behandelt. Der Kollege Jackel aus dem SG 21 Ausbildung Berufsfeuerwehr hat die „Gerätekunde“ der Freiwilligen Feuerwehr und Berufsfeuerwehr dargestellt. Abschließend wurde die „Einsatztaktik“ durch den Kollegen Prechtl als SGL 21 Ausbildung Berufsfeuerwehr erklärt.

Thema der dritten Online-FD-Fortbildung am 06. Juni 2021 war der „Massenanfall von Notfallpatienten und Betroffenen“, kurz MANV. Der Sprecher der Arbeitsgruppe Sanitätseinsatzleitung (AG SanEL) für den Bereich Augsburg / Augsburg Land / Aichach-Friedberg des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Augsburg (ZFR A) Kollege Happernagl, hat die „Einsatzkräfte u. Einsatzmittel RD“ und „Einsatzkonzepte RD“ vorgestellt und greifbar gemacht. Der SGL 25 Schulenberg hat „Sichtung/StruPAL LZ BFA / StruPAL RD ZRF A“ behandelt; StruPAL steht für Strukturierte Patientenablage. Abschließend hat der Direktor für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin des UKA Prof. Dr. Heller die „Klinische Versorgung“ bei MANV erklärt.

Thema der vierten FD-Fortbildung (in Präsenz) auf der Hauptwache am 04. August 2021 war „Hilfeleistungskontingente“ (HiKon). Die Regierung von Schwaben (RvS) hatte auf Anforderung Rheinland-Pfalz in der KW 30 ein HiKon Schwaben in das von der Flutkatastrophe betroffene Ahrtal entsandt. Kontingentführer war unser Kollege Töpfel-Gruber, der u.a. vorbenannter Örtlicher Einsatzleiter (ÖEL) und Kontingentführer der Stadt Augsburg ist. In einem ersten sehr intensiven Erfahrungsbericht wurden u.a. die Themen „HiKon“, „Vorbereitung/Hinfahrt/Ankunft“, „Tätigkeiten u. Herausforderungen“ und „Übergabe/Ablösung/Rückfahrt“ eindrücklich erklärt. Hierzu konnten wir auch

unseren Referenten für Finanzen, Roland Barth, als Gastzuhörer begrüßen, der einer der vorbenannten Leiter der FÜGK ist.

Thema der fünften FD-Fortbildung in Präsenz im MVV Industriepark Gersthofen am 06. Oktober 2021 war „Gefahrgutunfälle Chlor“. Der Leiter der Werkfeuerwehr (WF) Andreas Schnepf, hat uns zunächst die „Produktion Chlor“ und die „Abfüllanlage und Transportbehälter“ mit den Betriebsverantwortlichen vor Ort vorgestellt. Anschließend wurde die „Einsatztaktik“ theoretisch erklärt und Möglichkeiten einer Gefahrenabwehr durch die Werkfeuerwehr in Form einer praktischen „Gerätekunde“ aufgezeigt.

Herzlichen Dank an alle Dozenten*innen für Ihre Mühe, Herzblut und Engagement uns ein Stück voranzubringen. Das Ziel einen sofortigen und umsetzbaren Mehrwert für unsere Einsatzführung zu generieren, wurde deutlich erreicht.



Abbildung 33: FD-Fortbildung 5/2021 zum Thema „Chlor“ bei der Werkfeuerwehr der MVV Gersthofen.

2.5.3 Führungssimulationstraining Berufsfeuerwehr (FST BFA)

Das Führungssimulationstraining Berufsfeuerwehr Augsburg gibt Einsatzleitern der Ebene Zugführer*in, Einsatzleitdienst (Verbandsführer*in) die Möglichkeit realitätsnah, aber im „Trockenen“ ihre Führungsvorgänge und Entscheidungen zu üben.

Das Szenario 2021 war ein fiktiver Gefahrgutunfall zweier Tanklastzüge auf der BAB 8 Fahrtrichtung Stuttgart und einem Folgeunfall von zwei PKWs, die einem Sattelzug-LKW in Fahrtrichtung München aufgefahren sind. Diese Lage wurde auf einer Planspielplatte mit Maßstab H0 abgebildet. Nach einem festen Drehbuch wurden den teilnehmenden Führungskräften unterschiedliche Einspielungen an Informationen, Ereignissen und Aufgaben sowie Alarmschreiben, Gefahrgutblätter usw. gegeben. Es wurden 6 FST BFA mit je einem Einsatzleitdienst (ELD), einem Zugführer Hauptwache (ZF1) und einem Zugführer Süd wache (ZF2) durchgeführt. Diese Führungsfunktionen sind täglich und rund um die Uhr bei der Berufsfeuerwehr besetzt und arbeiten bei größeren Einsatzlagen immer Hand in Hand zusammen.

Die Übungsbegleitung erfolgte durch den Abtl. II Ausbildung, dem SGL 25 Führungslehre u. Stabsarbeit, dem SGL 22 Ausbildung Freiwillige Feuerwehr/Werkfeuerwehr und dem stv. SGL 15 Taktisch-Technische Betriebsstelle (TTB) sowie einem Schichtführer des SG 13 Integrierte Leitstelle (ILS). Der hohe Personalaufwand für die Übungsdarstellung/Begleitung begründet sich darin, dass die Einsatzlage hochdynamisch wie in einem Echteinsatz abgearbeitet wird und jede/r Übende „seinen

Einspielenden“ benötigt. Nachforderungen, Rückmeldungen und natürlich Einspielungen per Digitalfunk erfolgen vertraulich von einem Schichtführer aus der ILS.



Abbildung 34: FST BFA, Schadenslage aus der Draufsicht.

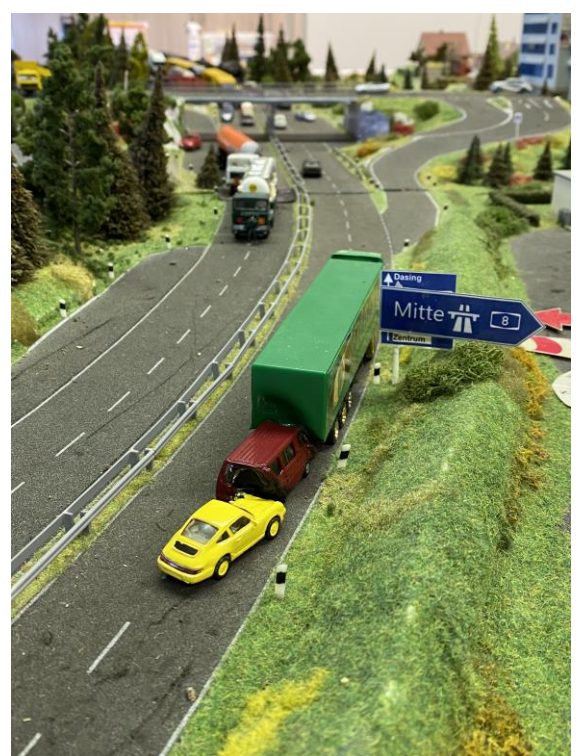


Abbildung 35: Schadenslage in Fahrtrichtung „Stuttgart“ bzw. „München“ in der Frontalansicht.

2.5.4 Führungssimulationstraining Kommandanten (FST Kdt.)

Das Führungssimulationstraining Kommandanten wurde mit und für das SG 22 Freiwillige Feuerwehr/Werkfeuerwehr durchgeführt. Coronabedingt konnten nur zwei FST Kdt., mit je 4 Teilnehmenden, durchgeführt werden.

Zu Beginn des FST wurden die sechs an die Corona-Pandemie angepassten Standardeinsatzregeln (SER) 1. Eingelaufene Brandmeldeanlage, 2. Ausgelöster Heimrauchmelder, 3. B3 Zimmerbrand, 4. Brandeinsatz Sonderobjekt, 5. Verkehrsunfall eingeklemmte Person und 6. First-Responder HLF Reanimation besprochen.

Anschließend wurden Taktiken der Fahrzeugaufstellungen, Sofortmaßnahmen und Merkschemen dargestellt und der Führungskreislauf sowie Übergaben an einen Einsatzleiter BFA ZF/ELD aufgefrischt. Des Weiteren wurden zwei Führungssimulationen auf einer „groben“ Planspielplatte Maßstab „Playmobil“ mit dem Szenario „B3 Zimmerbrand“ und einem Szenario „THL Verkehrsunfall eingeklemmte Person“ nacheinander, gemeinsam durchgearbeitet. Durch den Maßstab „Playmobil“ können Maßnahmen, die auf der Führungsstufe A durchgeführt werden, gut und anschaulich nachvollzogen werden.

Abschließend wurde die Fortbildung gemeinsam evaluiert und von jedem Teilnehmenden ein unterschiedliches Schlagwort definiert, dass bei vergleichbaren Einsätzen, dem Kommandanten im Hinterkopf eine Hilfe sein soll.



Abbildung 36: FST für Kommandanten. Lage Zimmerbrand in der Frontalansicht.

2.5.5 Aus- und Fortbildung von Führungsassistenten

2021 wurde an fünf Terminen im Rahmen der Tagesdienstausbildung (Taus) eine Fortbildung für Brandinspektoren*innen zum Thema Einsatzleitwagen Berufsfeuerwehr (ELW BF) und Führungsassistent*in durchgeführt. Das SG 21 Ausbildung Berufsfeuerwehr hat den ELW, seine Technik, Anwendungsmöglichkeiten und die Bedienung geschult. Das SG 25 Führungslehre und Stabsarbeit hat die Brandinspektoren*innen, die das Fahrzeug fahren und zugleich Führungsassistent*in des/der Einsatzleiters*in sind, in der Stabsfunktion S2 Lagedarstellung und Lagevortrag zur Unterrichtung geschult. Schwerpunkt dabei war es ein Verständnis u.a. des Detaillierungsgrades einer Lagedarstellung und dem grundsätzlichen Inhalt und Umfang zu Beginn eines Einsatzes festzulegen. Im Rahmen eines fiktiven Brandeinsatzes im Universitätsklinikums wurde in 4 Gruppen mit den Schwerpunkten 1. ELD/ÖEL/Krankenhaus-Einsatzleitung, 2. Einsatzabschnittsleiter 1 (EAL) Menschenrettung/ Brandbekämpfung, 3. EAL 2 Logistik, 4. EAL 3 Bereitstellungsraum dies praktisch erarbeitet und mit einem jeweiligen Lagevortrag zur Unterrichtung ergänzt. Entsprechend der Feuerwehrdienstvorschrift (FwDV) 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ wurde darüber hinaus, u.a. die Bedeutung der EINSATZLEITUNG, bestehend aus Einsatzleiter/ Leitstelle/Führungsunterstützung und damit einhergehend eine besondere Verantwortung eines FÜAss-ELW und seiner Tätigkeit als S2 herausgearbeitet.

Lagedarstellung

Detailgrad nach Führungsstufe...-> Beispiel Berliner Allee 30

Führungsstufe A -Gruppenführer-	Führungsstufe B -Zugführer-	Führungsstufe C -Verbandführer-	Führungsstufe D -Stab-
 <small>Foto: geoportal.bayern.de</small>	 <small>Foto: geoportal.bayern.de</small>	 <small>Foto: geoportal.bayern.de</small>	 <small>Foto: geoportal.bayern.de</small>
Führungspersonal keines	Führungspersonal Trupp	Führungspersonal Staffel	Führungspersonal Gruppe
Führungsmittel keine	Führungsmittel ELW/MZF	Führungsmittel ELW 2	Führungsmittel Stabsraum

2.5.6 ÖEL-Übungen

Am 16. Oktober 2021 konnte mit entsprechendem Hygienekonzept nach langer Zeit wieder eine Übung der Örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) mit den im Katastrophenschutz Mitwirkenden durchgeführt werden. Ausgangslage der ÖEL-Übung war die gleichzeitig stattfindende Vegetationsbrandübung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg im Wald bei Bergheim. Es wurde darauf aufbauend fiktiv angenommen, dass sich der Brand Richtung Gut Bannacker ausbreitete, eine starke Geruchs- und Rauchbelästigung in Bergheim vorherrschte, dies zu einem größeren Einsatz des Rettungsdienstes in einem Altenheim auf Grund mehrerer Patienten mit Atemnot führte, eine Pfadfindergruppe im Wald eingeschlossen war, eine Wochenendsiedlung und dortige Menschen in konkreter Gefahr waren, eine

Zuwegung von einem Rückewagen mit Holz blockiert war, Zufahrtstraßen von Schaulustigen und wildparkenden KFZ versperrt waren, mehrere private Drohnen den Luftraum für Hubschrauber mit angehängten Löschwasserbehältern gefährdeten und Vieles mehr. Insgesamt haben 23 Kräfte von der UG-ÖEL, Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Technischen Hilfswerk, Bundeswehr, Forstbehörde und den Stadtwehren Wasser geübt. Beobachtet wurde die ÖEL- und Vegetationsbrandübung der Freiwilligen Feuerwehren von den für Katastrophenschutz zuständigen Referenten des Referates 7 „Bürgerinnen- und Bürgerangelegenheiten, Ordnung, Personal, Digitalisierung und Organisation“ sowie Referat 1 „Finanzen, Stiftung und Forsten“ und dem Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz (ABuK).

Grundsätzlich ist das Ziel, dass solche ÖEL-Übungen zwei- bis viermal im Jahr stattfinden, damit alle Mitwirkenden für echte Einsätze Routine haben und man in „Krisen Köpfe kennt“. Auf Grund der Corona-Pandemie sowie der endlichen Arbeitsressourcen im ABuK und u.a. des SG 25, war 2021 nur eine ÖEL-Übung möglich.

Im Anschluss an die Übung wurde direkt eine moderierte, gemeinsame Evaluation mit den Fragestellungen 1. Was war gut?, 2. Welches Entwicklungspotenzial gibt es? und 3. Wünsche und Anregungen ÖEL-Übungen 2022? durchgeführt. Die einzelnen Rückmeldungen waren durchweg positiv, es haben sich unterschiedliche Entwicklungspotenziale aufgezeigt, die zum Teil 2022 in Übungen eingearbeitet werden. Diese Ergebnisse fließen in einen gemeinsamen Abschlussbericht „ÖEL- und Vegetationsbrandübung 2021“ ein, der dem Amtsleiter des ABuK zugeht, um die Erkenntnisse und ggfs. Aufgaben aus beiden Übungen im Amt zur Berücksichtigung und ggfs. einer Bearbeitung einsteuern zu können.

In der Jahresausgabe 2022 unserer Feuerwehrzeitung Nr. 26, befindet sich auf Seite 24 ein ausführlicher Bericht zu dieser Übung.



Abbildung 38: ÖEL-Übung Bergheim, Quelle: ABuK / SGL 25.

2.5.7 Vegetationsbrandübung Freiwillige Feuerwehr

Am Samstag, den 16. Oktober 2021, haben alle acht Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Augsburg einen ausgedehnten Vegetationsbrand im Wald von Bergheim geübt. Insgesamt waren 138 Einsatzkräfte mit 23 Einsatzfahrzeugen vor Ort und in 3 Einsatzabschnitte (EA) EA 1 Brandbekämpfung, EA 2 Wasserentnahme-/förderung und EA 3 Pendelverkehr Tanklöschfahrzeuge eingebunden. Die Feuerwehren Bergheim, Inningen und Göggingen stellten Einsatzabschnittsleiter (EAL) und wurden durch einen Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr und einer Unterstützungsgruppe (UG-FW) geführt. Zielsetzung war es Einsatzgrundsätze zu wiederholen, Routine für den Einsatzfall zu erhalten, Zusammenarbeit zu prüfen und zu stärken, Schwachpunkte zu erkennen, um diese beheben zu können, Ortskunde für die „ortsfremden Einheiten“ zu schaffen, Wasserentnahme aus offenen Gewässern mittels Tragkraftspritzen- und Fahrzeugpumpen, Wasserförderung über lange Wegestrecken (Abrollbehälter Schlauch), Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen, Funkverkehr und die Abschnittsbildung und -führung sowie erstmalig eine UG-FW zu beüben. Unmittelbar nach dem Einsatz hat jede/r Gruppen-/Staffel-/Fahrzeugführer*in mit seiner/ihrer Mannschaft seine/ihre Tätigkeiten und Erkenntnisse besprochen. Diese wurden von den Führungskräften an ihre Kommandanten weitergeleitet, um sie in einer gemeinsamen Besprechung aller Kommandanten mit dem Übungs- und Planungsteam (SGL 25/ SGL 22/ stv. SGL 11/ Kdt. Bergheim/ Leiter UG-ÖEL) eine Woche später zusammenzutragen. Die wertvollen Ergebnisse der Evaluation wurden wie bei „2.5.6 ÖEL-Übungen“ beschrieben in einem gemeinsamen Bericht „ÖEL- und Vegetationsbrandübung 2021“ zusammengefasst und können so unmittelbaren Einfluss in das Handeln des ABuK erhalten. Beide Übungen und deren wichtigste Erkenntnisse wurden allen Führungskräften des ABuK im Rahmen der gemeinsamen Besprechung „AK 6“ vorgestellt.

Besonderer Dank gilt allen beteiligten Kameraden*innen für ihren leidenschaftlichen Einsatz und der Beachtung des Hygieneschutzkonzeptes für diese erfolgreiche Übung trotz widriger Corona-Umstände.

Es ist anzunehmen, dass die Art und der Umfang von Vegetationsbränden angesichts des Klimawandels steigen wird und es ist gut zu wissen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur aktiven Brandbekämpfung geübt sind und wir mit unseren sieben aktiven und einer im Aufbau befindlichen Freiwilligen Feuerwehren eine notwendige und hohe Schlagkraft aufbieten können.



Abbildung 39: Übung Vegetationsbrand, Quelle: Polizei Schwaben Nord / Multicoptereinheit.

2.5.8 Führungsausbildung Rettungsdienst

Im Rahmen der Grundausbildung zum Rettungssanitäter wurde durch das SG 25 Führungslehre und Stabsarbeit am 27. September 2021 die angehenden neuen Kollegen zum Thema „Massenanfall von Notfallpatienten und Betroffenen“ geschult. Im Schwerpunkt ging es um die Anwendung besonderer Einsatztaktiken, einer Raumordnung, der Sichtung von Verletzten und medizinischen Versorgungsstrukturen abseits der regulären Individualmedizin, bei der die Anzahl der Einsatzkräfte dem des Notfallpatienten überwiegt. Dabei wurde die strukturierte Patientenablage des Rettungsdienstes (StruPAL) besprochen und eine StruPAL ausschließlich von Einsatzkräften und Einsatzmitteln eines Löschzuges der Berufsfeuerwehr Augsburg betrieben (ELW/HLF/DLK/HLF/RTW) praktisch geübt. Durch ein StruPAL-System ist es möglich, mit wenigen Einsatzkräften eine Vielzahl an Notfallpatienten medizinisch zu versorgen bis ausreichend weitere Einsatzkräfte-/Mittel nachgeführt sind, um vor Ort oder in einer Klinik für jeden einzelnen Notfallpatienten eine individuelle und adäquate medizinische Versorgung gewährleisten zu können.

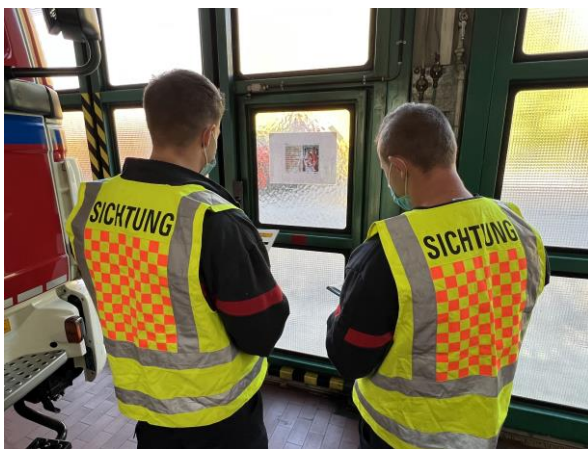


Abbildung 40: RS-Grund-LG Sichtung.



Abbildung 41: FaFü-RTW-Übung StruPAL.

Im Rahmen der Ausbildung zum Fahrzeugführer Rettungswagen (FaFü-RTW) hat das SG 25 Führungslehre und Stabsarbeit am 21. Oktober 2021 erfahrene Kollegen, die schon länger im Einsatzdienst als Fahrer-RTW eingesetzt sind, ebenfalls zum Thema „Massenanfall von Notfallpatienten und Betroffenen“ geschult. Wissen aus der Grundausbildung zum Rettungssanitäter wie vg. beschrieben, wurde aufgefrischt. Schwerpunkt war aber die besondere Einsatztaktik/-führung und die eigene persönliche Vorbereitung auf solch seltene, aber sehr intensive und herausfordernde Einsätze.

2.5.9 Online-Web-Trainer ABuK

Durch die Corona-Pandemie mussten im ABuK und besonders in der Abteilung II Ausbildung viele Fort-/Ausbildungsveranstaltungen und -übungen auf Grund gesetzlicher, stadt- und amtsinterner Vorgaben zum Infektionsschutz abgesagt werden. Es galt zur Kompensation Lösungen und neue Wege zu finden, um Präsenzveranstaltungen unter Aspekten städtischer technischer Möglichkeiten und einem hohen methodisch/didaktischen Anspruch, in Onlineformate umzuwandeln. Das SG 25 Führungslehre und Stabsarbeit hat mit Hilfe der Stadtakademie eine maßgeschneiderte Fortbildung erstellt. In einer Onlineschulung wurde durch die Kollegin Drechsler und des Kollegen Mokry unseres städtischen Amtes für Digitalisierung, Organisation und Informationstechnik (DOIT) die Bedienung und Möglichkeiten des Microsoft-Produktes MS-TEAMS erläutert und Möglichkeiten von „Digitaler Ausbildung und Ausstattung“ bei der Stadt Augsburg aufgezeigt. Wie man einen guten Onlineunterricht vorbereitet und durchführt hat Herr Thiele von der Firma Positiv-Führen theoretisch und mit vielen praktischen Übungen aufgezeigt. Die Teilnehmer aus den Bereichen SG 13 Integrierte Leitstelle, Abteilungsleiter II Ausbildung / SG 21 Ausbildung Berufsfeuerwehr / SG 22 Ausbildung Freiwillige und Werkfeuerwehr / SG 23 Rettungsdienst / SG 24 Öffentlichkeitsarbeit u. Sonderausbildung / SG 25 Führungslehre und Stabsarbeit waren zufrieden und konnten die Inhalte bis heute gebrauchen, umsetzen und für sich weiterentwickeln.

Besonderer Dank gilt den drei Dozenten für Ihre inspirierenden Unterrichte, die erstellten Unterlagen und der Stadtakademie für die Unterstützung und kurzfristige Ermöglichung der Umsetzung.



Abbildung 42: Online-Web-Trainer ABuK, Quelle: ABuK / SGL 25 unter Verwendung von MS Teams.

2.5.10 Führungskräfte Feedback „Innendienst“

Alle Führungskräfte der Stadt Augsburg sollen für die Entwicklung ihrer eigenen persönlichen, sozialen und fachlich-organisatorischen Fähigkeiten nach einem definierten Ablauf, Zeitraum und Vorgaben, ein Feedback bei ihren direkten Mitarbeitern*innen einholen. Dazu wurden im Vorfeld alle Führungskräfte des ABuK von einer externen Personalentwicklerin geschult und die Wachabteilungen vom Personalamt im Rahmen der Wachunterriehte informiert und Fragen geklärt. Das SG 25 wurde als Ansprechpartner und Koordinator für die konkrete Durchführung berufen. Alle verfügbaren Informationsmaterialien wurden aufbereitet, eine Power-Point-Präsentation erstellt und im Intranet allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Das SG 24 Öffentlichkeitsarbeit hat im städtischen Informationsportal dazu eine eigene ISA-Seite erstellt. Die jeweiligen Führungskräfte haben an Ihre direkten Mitarbeitenden Feedbackbögen mit einem Einladungsschreiben ausgegeben und „Feedbackkästen“, analog einer Wahlurne, für den anonymen Rücklauf aufgestellt. Die Führungskräfte haben eine schriftliche Selbsteinschätzung getätigt und diese mittels eines Exceltools und den Rückmeldungen aus den „Feedbackkästen“ abgeglichen. Anschließend wurde in einem vertraulichen Gruppengesprächsangebot von der Führungskraft die Ergebnisse dargestellt und die 3 Punkte mit den größten Unterschieden besprochen. Abschließend wurde eine Vollzugsmeldung an das SG 25 gegeben, dort gesammelt und als gesamtes durch den Amtsleiter an das Personalamt rückgemeldet.



Abbildung 43: FK Feedback Wahlurnen.

2.5.11 Fort- / Ausbildung Sachgebiet 25

Im Jahr 2021 hat der Sachgebietsleiter an drei Online-„Ringvorlesungen“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zum Thema Katastrophenmedizin teilgenommen. Im Rahmen der jeweils zweistündigen Vorträge wurde von Experten aus der Wissenschaft und Forschung zu „Vorsichtung“, „Entwicklung MANV in der BRD“ und „Patientensimulation“ referiert.

Im März fand die 1. Bayerische Fachtagung BOS und Hochschule in einem Kongress-ONLINE-Format statt. Es wurden Workshops und Vorlesungen zu den Themen „Planung, Anlegen und Auswertung von Übungen“, „Didaktische Konzepte und zeitgemäße Tools in der Aus-/Weiterbildung“ und „Führungssimulationstraining“ besucht.

Im Mai waren der Amtsleiter, der SGL 11 Katastrophenschutz sowie Stellvertretung und der SGL 25 Führungslehre und Stabsarbeit an der Feuerweherschule Geretsried zum Lehrgang „Leiter Führungsgruppe Katastrophenschutz“ (FüGK).

Im Rahmen der Angebote unserer Stadtakademie wurden die Fortbildungen „Moderationstraining“ und „Projektmanagement für Projektentscheider und Leitungen“ besucht.

2.5.12 Übungsbeobachter

Am 23. Oktober 2021 hatte die Stadt Ingolstadt eine Völlübung des Katastrophenschutzes „INKat21“ mit über 600 Einsatzkräften, die u.a. ein fiktives Hochwasser zu bekämpfen hatten, durchgeführt. Der SGL 25 Führungslehre und Stabsarbeit des ABuK wurde dabei auf Einladung als Beobachter des Örtlichen Einsatzleiters und seiner Unterstützungsgruppe eingesetzt. Im Nachgang galt es einen Beobachtungsbogen mit 71 Fragen auszufüllen, dem insgesamt 45 Fotos beigefügt wurden.

Es konnten viele Eindrücke gesammelt und die ein oder andere gute Sache und Idee mit nach Augsburg gebracht werden. Herzlichen Dank dem ÖEL, seinem Team und allen Beteiligten für die kameradschaftliche Aufnahme und Verpflegung.



3 Abteilung 3: Technik

Abteilungsleiter: Hr. Klaus Senning

3.1 Fahrzeugtechnik

– Von Albert Kreutmayr

Das Sachgebiet Fahrzeugtechnik umfasst neben der Kraftfahrzeugtechnik (Neubeschaffung von Einsatzfahrzeugen) die Kfz-Werkstatt mit den Bereichen Schlosserei, Reifenwerkstatt und Lackiererei. Hier werden alle anfallenden Arbeiten an den Feuerwehrfahrzeugen und ggf. Anfertigungen von Bauteilen, Halterungen, etc. für den täglichen Dienstbetrieb durchgeführt. Im Rahmen dieser Möglichkeiten werden Fahrzeuge, Abrollbehälter und Gerätschaften instandgesetzt und umgebaut. Für die anfallenden Aufgaben stehen neben dem Sachgebietsleiter, einem Feuerwehrbeamten im Sonderdienst sowie für die praktischen Aufgaben in der Kfz-Werkstatt und Schlosserei ein Kfz-Meister derzeit 3 Kfz-Facharbeiter im Tagesdienst, sowie 10 Feuerwehrbeamte im Rahmen Ihres Arbeitsdienstes (sofern es der Einsatzbetrieb zulässt), zur Verfügung.

3.2 Fahrzeugauslieferungen 2021

Dienstfahrzeuge (KdoW)

Im März konnten 4 neue Dienstfahrzeuge für die Süd- und Hauptwache vom Typ Fiat Panda Hybrid abgeholt werden. Diese Fahrzeuge, erstmals mit einem Hybridantrieb ausgestattet, sind wie bereits die Vorgängerfahrzeuge für 48 Monate geleast und im Augsburg Design beklebt.

Multifunktionsanhänger:

Im Rahmen des Katastrophenschutzes konnte im Oktober ein aus Landesmitteln beschaffter Multifunktionsanhänger Fabrikat Hüffermann mit einer Nutzlast von 14 Tonnen an der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg abgeholt werden. Der Anhänger dient vornehmlich zum Transport des Abrollbehälters Löschwasserfördersystem inklusive der Floodmodule. Auf Grund der flexiblen Bauweise und vielseitigen Möglichkeiten zur Ladungssicherung kann der Anhänger auch als Tieflader zum Transport von Fahrzeugen und Material genutzt werden.

Einsatzleitwagen ELW 1

Für die Zugführer der Haupt- und Süd- sowie dem Einsatzleitdienst konnten im August, gemeinsam mit dem vom Katastrophenschutz neu beschafften ELW UG ÖEL drei neue ELW 1 offiziell durch die Oberbürgermeisterin Frau Weber, dem 3. Bürgermeister Herrn Kränzle und dem Ordnungsreferenten Herrn Pintsch auf dem Rathausplatz an den Amtsleiter, Herrn Dr. Graber, übergeben werden.

Als Fahrgestell kamen Transporter von MAN, Typ TGE 3.180 zum Zug. Den Zuschlag für den feuerwehrtechnischen Ausbau des Fahrzeuges erhielt die Firma Häusler Funksysteme aus Igling. Auf Grund der Corona-Pandemie verzögerte sich leider die Auslieferung der Fahrgestelle, darum konnte das letzte Fahrzeug leider erst im Mai 2021 fertig ausgebaut, abgeholt werden. Alle drei ELW 1 wurden, bis auf kleine Ausnahmen in der Ausrüstung der Funk- und Kommunikationstechnik, identisch ausgestattet. So stehen im Fahrzeug ein internetfähiger PC mit einem kombinierten Druck-/ Fax- und Kopiergerät, zusätzlich zwei Funkarbeitsplätze mit insgesamt 4 festverbauten MRT-Digitalfunkgeräten und ein Mobiltelefon, 2 ATEX-Funkgeräte (Ex-geschützt) und 4 mobile HRT-Digitalfunkgeräte für die Einsatzführung zur Verfügung. Ein Tablet-PC, der dem Beifahrer bereits während der Fahrt zur Verfügung steht, runden die technische Ausrüstung ab.

Neben den allgemeinen Fahrzeugreparatur- und Wartungsarbeiten konnte im Herbst 2021 der Boden im Bereich der Hebebühne der Kfz-Werkstatt erneuert werden.

Durch die Abstellung einer HLF-Besatzung im Westen des Stadtgebietes stehen leider die Mitarbeiter aus dem Wachdienst für Arbeiten in der Kfz-Werkstatt und Schlosserei nur noch eingeschränkt zur Verfügung. Diese Tatsache schränkt die Wartung und Pflege der Fahrzeuge sowie die Arbeitsleistung

im Bereich des Sachgebietes Fahrzeugtechnik deutlich ein. Daher konnten einige geplante Arbeiten (Neubau von Rollwägen für Logistikkonzept) noch nicht durchgeführt werden.

Multistar

Im Zuge einer Testphase wurde für die Sicherstellung der Hilfsfrist im Westen des Stadtgebietes von der Firma Magirus ein Multistar (Kombinationsfahrzeug) gemietet. Dieses Fahrzeug ist mit den technischen Möglichkeiten für eine Menschenrettung vergleichbar mit einer Drehleiter ausgestattet und bietet annähernd die Menge an Löschmittel und technischer Ausrüstung wie ein Hilfeleistungslöschfahrzeug. Im Zuge dieser Testphase konnten gleichzeitig verschiedene technische Geräte wie z.B. akkubetriebene hydraulische Rettungsgeräte getestet werden. Gemeinsam mit dem Sachgebiet Gerätewesen und dem Fahrzeughersteller wurde das Fahrzeug so weit wie möglich nach den Vorgaben der Feuerwehr Augsburg umgebaut.

3.3 Fahrzeugabgänge

- Austausch von 4 Dienstfahrzeugen nach Beendigung des Leasingvertrages
- Ausmusterung eines ELW MB Vito Baujahr 2000
- Verkauf Multifunktionsanhänger wegen Neubeschaffung

Im Jahr 2021 waren 35-mal (2020: 33-mal) Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Augsburg in Verkehrsunfälle verwickelt, dabei wurden zum Glück keine Personen verletzt.

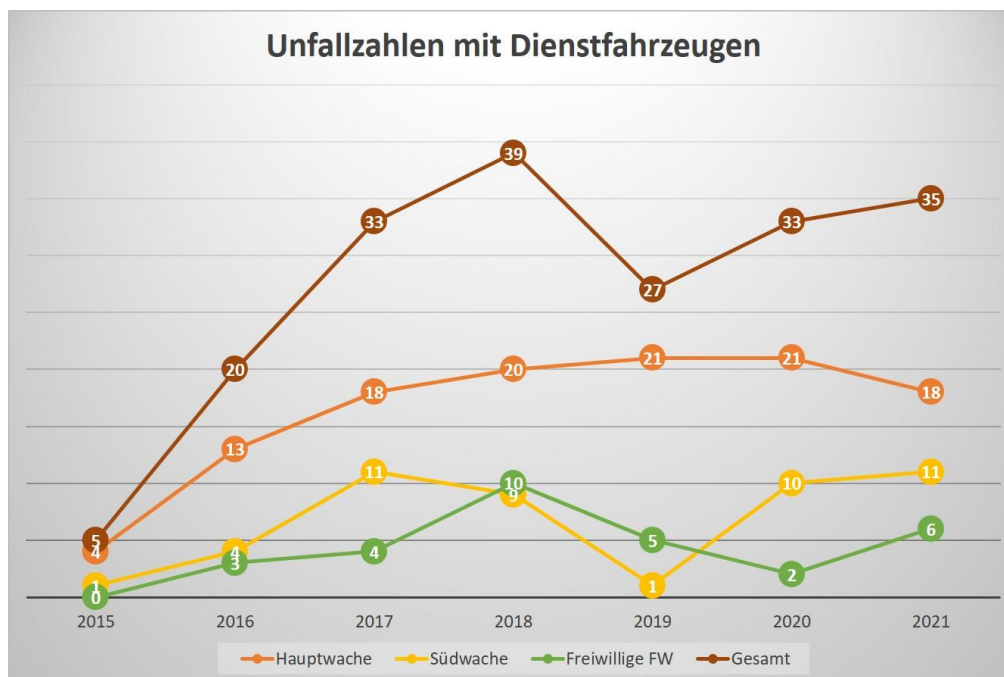


Abbildung 44: Unfallzahlen mit Dienstfahrzeugen in den Jahren 2015 - 2021.



3.4 Fahrzeugbestand

Der Fuhrpark der Feuerwehr Augsburg umfasst 79 Einsatzfahrzeuge, 8 Anhänger, 3 Gabelstapler / Teleskopstapler und 35 Abrollbehälter

		BF	FF	
Löschfahrzeuge:	Löschfahrzeuge LF10	0	6	
	Löschfahrzeuge LF16/12	1	5	
	Hilfeleistungslöschfahrzeuge 20	5	2	
	Löschfahrzeuge LF16TS	0	1	
	Tanklöschfahrzeuge TLF16/25	0	1	
	Tanklöschfahrzeuge TLF16/24Tr.	0	2	
Hubrettungs-/Löschfahrzeug:	Multistar (Leihfahrzeug bis Oktober 2021)	1	0	
Hubrettungsfahrzeuge:	Drehleiter DLK23/12	3	1	
Rüst- u. Gerätewagen:	Gerätewagen-Wasserrettung	2	0	
	Gerätewagen-Strahlenschutz	0	1	
	Gerätewagen-Höhenrettung	1	0	
	Gerätewagen Logistik L1	1	2	
	Gerätewagen Öl (Verkehrsflächenreinigung)	1	0	
Einsatzleitfahrzeuge:	Einsatzleitwagen ELW1	4	0	
	Kommandowagen/ Dienstwagen	11	0	
	ELW-UG-ÖEL	0	1	
Sonstige Fahrzeuge:	Mehrzweckfahrzeuge	1	1	
	Mannschaftstransportfahrzeuge	3	7	
	Wechseladerfahrzeuge	4	1	
	LKW	1	0	
	Rettungswagen	3	0	
	Großrettungswagen	1	0	
	Kleinalarmfahrzeuge	2	0	
	Feuerwehrran	0	0	
	ABC-Erkundungsfahrzeug	1	0	
	Dekontaminationsfahrzeug	0	2	
	Abrollbehälter	35	0	
	Anhänger:	Beleuchtungsanhänger/ LIMA	1	1
		Bootsanhänger	2	0
Notstrom		1	0	
Ölabscheider		1	0	
Tragkraftspritzenanhänger		0	0	
PKW-Anhänger		1	0	
Anhänger f. Abrollbehälter		1	0	
Sonstiges:	Rettungsboot	2	0	
	Schlauchboot	2	0	

	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren
Bis 7500kg zGG	28 Stück	13 Stück
Durchschnittsalter bis 7500kg zGG	8,25 Jahre	13,55 Jahre
Über 7500kg zGG	18 Stück	20 Stück
Durchschnittsalter über 7500kg zGG	11,38 Jahre	12,42 Jahre
Kosten Fahrzeugunterhalt inkl. Abrollbehälter + Stapler + Anhänger	<u>144.244,38€</u>	<u>80.622,26 €</u>

3.5 Kraftstoffverbrauch

Jahr	Gesamtkosten Betriebsstoffe	Liter Diesel	Liter Super	Liter ÖL	Liter Ad Blue	Sonderkraftstoff 2-Takt	Sonderkraftstoff 4-Takt
2015	98.409,93 €	46.085,85	1.932,69				
2016	79.622,57 €	69.775,22	654,41	1.280,00	280,00		
2017	74.679,80 €	57.122,54	1.929,26	1.913,00	450,00	200,00	200,00
2018	98.178,61 €	71.185,73	1.857,87	1.879	900	200	200
2019	100.481,98 €	72.962,08	3.102,66	1.300	800	800	200
2020	87.387,89 €	68.094,42	1.740,5	1.346	1.000	400	400
2021	102.990,95 €	59.736,7	1.372,97	1.743	1.000	400	

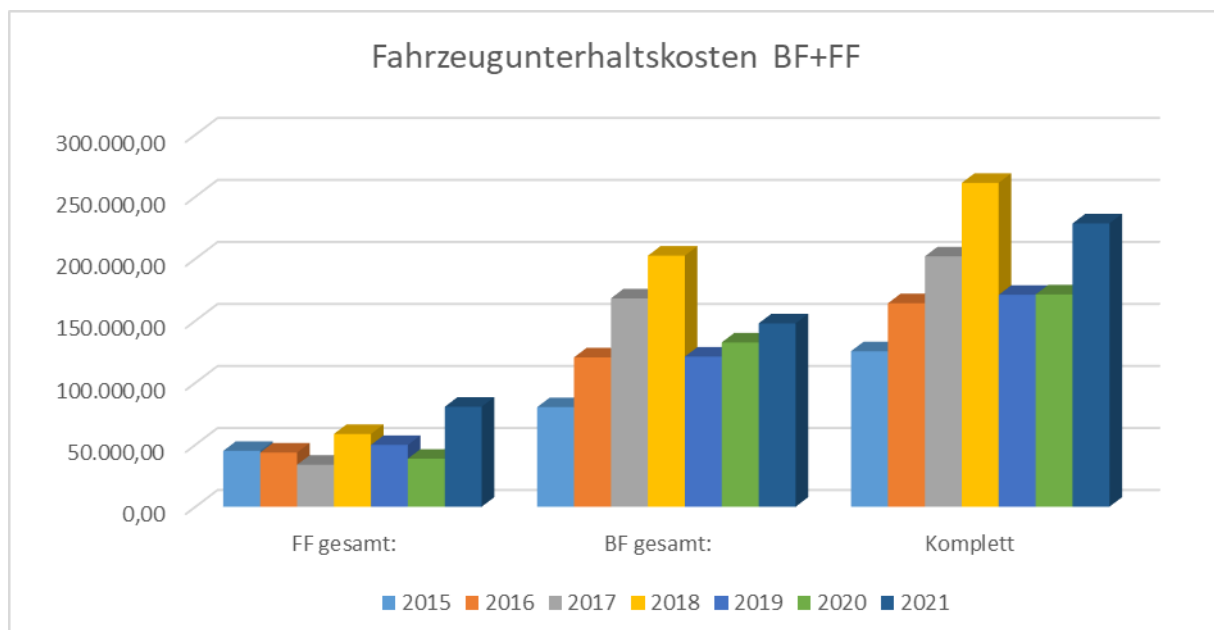


Abbildung 45: Fahrzeugunterhaltskosten BF + FF der Jahre 2015 bis 2021.

Im Jahr 2021 wurden knapp 60.000 Liter Dieselmotorkraftstoff verbraucht. Auf Grund der Pandemie konnten die Freiwilligen Feuerwehren wie auch die Berufsfeuerwehr nur wenige Dienst-, Ausbildungs- und Übungsfahrten absolvieren. Dadurch ist der Kraftstoffverbrauch gegenüber dem Vorjahr um knapp 3.000 Liter gesunken. Die stark gestiegenen Einkaufspreise für Dieselmotorkraftstoff und Betriebsstoffe im Jahr 2021 führten zu Mehrkosten von über 15.000 €. Auf Grund der Erhöhung der Ökosteuern werden diese Kosten in den nächsten Jahren zunehmend steigen und müssen in den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden.



Die Gesamtunterhaltskosten für das Sachgebiet Fahrzeugtechnik sind im Vergleich zum vergangenen Jahr stark angestiegen. Grund hierfür sind hohe und aufwändige Reparaturen an den zum Teil über 20 Jahre alten Sonderfahrzeugen der Feuerwehr in Verbindung mit gestiegenen Materialpreisen sowie die extreme Preiserhöhung für Betriebsstoffe.

<u>Jahr</u>	<u>Werkstattbedarf</u>	<u>Betriebsstoffe</u>	<u>Fahrzeugunterhalt</u>	<u>Gesamtkosten</u>
2015	14.270,67 €	98.409,93 €	125.338,05 €	238.018,65 €
2016	27.547,67 €	79.622,57 €	164.070,38 €	271.240,62 €
2017	28.120,92 €	74.679,80 €	201.887,77 €	304.688,49 €
2018	21.290,20 €	98.178,61 €	261.125,58 €	380.594,39 €
2019	30.197,54 €	100.481,98 €	170.860,30 €	301.539,82 €
2020	32.897,77 €	87.387,89 €	171.191,10 €	291.476,76 €
2021	20.454,01 €	102.990,95 €	228.430,04 €	351.875,00 €

3.6 Wiederkehrende Tätigkeiten

Durch die Kfz-Werkstatt wurden neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an den feuerwehrtechnischen Fahrzeugen, Abrollbehältern und motorbetriebenen Geräten die unten aufgeführten Prüfungen durchgeführt.

Prüfungen		BF/ FF
Hauptuntersuchungen nach §29 StVZO		48
Sicherheitsprüfung (SP)		17
Abgasuntersuchung		11
UVV-Prüfungen	Drehleitern	4
	Wechseladerfahrzeuge	5
	Ladebordwand	5
	Seilwinden	3
	Stapler	3
	Tragentisch RTW	3
	Abrollbehälter	35
Kundendienst / Wartung	Fahrzeuge / Anhänger	84

3.7 Beschaffungsmaßnahmen

Für die Mechanische Werkstatt / Schlosserei konnte eine neue Bandschleifmaschine beschafft werden.

Im Jahr 2021 wurden gemeinsam mit dem Sachgebiet Gerätewesen sowie den Spezialisten der Ausbildungsabteilung für die Berufsfeuerwehr die Ausschreibungen für einen Abrollbehälter Gefahrgut und einen Gerätewagen Höhenrettung erstellt. Nach Auswertung der Angebote konnte für beide Beschaffungen der Zuschlag erteilt werden. Zum derzeitigen Zeitpunkt soll der Abrollbehälter Gefahrgut im Herbst 2022 und der Gerätewagen Höhenrettung im Dezember 2022 ausgeliefert werden.

Zusätzlich wurde im Jahr 2021 noch die Beschaffung von 3 Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Freiwilligen Feuerwehren Kriegshaber, Oberhausen und Pfersee in die Wege geleitet. Die Aufträge konnten ebenfalls schon vergeben werden, die Auslieferung bzw. Übergabe der Fahrzeuge wird sich allerdings bis zum Jahr 2023/ 2024 hinauszögern.



4 Abteilung: Vorbeugender Brandschutz

Vorbeugender Brandschutz (VB) / Feuerbeschau (FB) / Veranstaltungen / Schornsteinfegerwesen

Abteilungsleiter: Hr. Dr. Andreas Graber

4.1 Vorbeugender Brandschutz

– von Michaela Sirch

Die Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ des ABuK überprüft die Einhaltung von Brandschutzvorschriften. Unter ihre Zuständigkeit fällt unter anderem die Brandschutzprüfung, die Feuerbeschau, die Veranstaltungssicherheit und die daraus resultierende Erstellung von brandschutztechnischen Stellungnahmen.

Für die Planbearbeitung waren in der Abteilung VB im Jahr 2021 vier Sachbearbeiter zuständig. Im Laufe des vergangenen Jahres wurde die Bearbeitung von Brandschutzgutachten von städtischen Gebäuden, die vorübergehend beim Referat OB angesiedelt war, organisatorisch dem VB zugeordnet, sodass für die Planbearbeitung zum Jahresende fünf Sachbearbeiter tätig waren.

Das Tätigkeitsfeld der Feuerbeschau sowie die Prüfung von Feuerwehrschlüsseldepots wird durch acht Feuerbeschauer ausgeübt.

Eine Sachbearbeiterin beurteilt die Veranstaltungen im Stadtgebiet hinsichtlich des Brandschutzes und des erforderlichen Sanitätsdienstes.

Alle diese Sachbearbeiter*innen haben auch eine Funktion im Ausrückdienst und machen regelmäßig 3- bis 4-mal im Monat 24-h-Dienste.

In Rahmen der Feuerbeschau wird das gesamte verwaltungsrechtliche Verfahren des Vorbeugenden Brandschutzes, u. a. mit der Erstellung von Anhörungen, Bescheiden sowie Anordnungen zur Mängelnachverfolgung mit evtl. Zwangsmaßnahmen auf der Grundlage der Begehungsprotokolle der Feuerbeschauer von einer Sachbearbeiterin abgewickelt. Dieses Aufgabengebiet umfasst zusätzlich das Rechtsgebiet des Schornsteinfegerhandwerks mit der Aufsicht über die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger sowie das Ordnungswidrigkeitenrecht mit der Erstellung von Verwarnungen und Bußgeldbescheiden.

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz wird durch zwei Verwaltungskräfte bei täglich anfallenden Verwaltungsarbeiten unterstützt.

4.2 Datenbank LIS für die Verwaltung der Objektdaten

Mit der neuen Datenbank, die 2019 eingeführt wurde, werden die Ver- und Bearbeitung von Vorgängen in den Sachgebieten VB / FB / Veranstaltung und Schornsteinfegerwesen weiter verbessert und automatisiert.

Auf langfristige Sicht sollen durch die Einführung der neuen Software im Rahmen der Digitalisierung die Informationen aus der alten Datenbank sowie aus vorhandenen Papierakten zusammengeführt werden.

4.3 Aufgabenbereich des Vorbeugenden Brandschutzes

Der Vorbeugende Brandschutz vertritt die Belange der Feuerwehr in öffentlich-rechtlichen Verfahren und kontrolliert die Umsetzung. Dies betrifft in der Regel folgende Bereiche:

- Brandschutzprüfung
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung
 - von Gebäuden im Auftrag der Bauaufsicht
 - von Verkehrsbauwerken
 - bei Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz
- Abstimmung und Kontrolle der Gebäudetechnik, die von der Feuerwehr bedient oder genutzt werden muss wie Brandmeldeanlagen und Objektfunkanlagen



- Prüfung von Einsatzunterlagen (z.B. Feuerwehrpläne)
- Brandverhütungsschau/Feuerbeschau
- Veranstaltungssicherheit einschl. Abnahme von Veranstaltungen sowie Generalproben

Das Stadtgebiet mit den insgesamt 42 Stadtbezirken ist dabei in vier Brandschutzgebiete aufgeteilt, die von jeweils einem Sachbearbeiter Planbegutachtung bearbeitet werden.

4.4 Stellungnahmen im Bereich Vorbeugender Brandschutz

	2021
Stellungnahme zu Bauanträgen	206
Stellungnahme zu Nutzungsänderungen	64
Stellungnahmen zu Bauanträgen mit Genehmigungsfiktion	53
Stellungnahme zu Bauleitplanungen	5
Stellungnahme zu immissionsschutzrechtlichen Vorhaben	0
Stellungnahme §19 PrüfSV	55
Sonstige Stellungnahmen ohne § 19 PrüfSV	63

4.5 Feuerbeschau

Die Feuerbeschau dient dazu, Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz, die durch Brände oder Explosionen entstehen können, bei bestehenden baulichen Anlagen zu verhüten.

Zu den Aufgaben der Feuerbeschau gehört:

- Durchführung der Feuerbeschau gemäß Feuerbeschauverordnung und der internen Dienstanweisung
- Brandschutztechnische Überprüfung auf Mängel. Organisatorische Mängel; werden in eigener Zuständigkeit weiterverfolgt. Bauliche Mängel; Weiterleitung an das Bauordnungsamt. Erfassung technischer Mängel
- Abnahme von Veranstaltungen, Generalproben
- Überprüfung der Feuerwehrschrüsseldepots von Brandmeldeanlagen
- Gaststättenabnahmen, Teilnahme an Abnahmen zu Veranstaltungen

Das Stadtgebiet Augsburg mit den 42 Stadtbezirken ist dabei auf acht Feuerbeschauggebiete aufgeteilt, die von jeweils einem Sachbearbeiter Feuerbeschau bearbeitet werden. Im Jahr 2021 wurden 141 Feuerbeschauen durchgeführt. Es fanden 26 Abnahmen mit Ortstermin statt.

4.6 Veranstaltungssicherheit

In der Abteilung Vorbeugender Brandschutz werden Veranstaltungen im Stadtgebiet Augsburg gesondert von der Planbearbeitung für Neubauten / Nutzungsänderungen bearbeitet. Hierzu gehört insbesondere die Bewertung von Plänen für z.B. Messen, Bestuhlungspläne sowie Aufbauten im Freien, wobei besonderes Augenmerk auf die Bemessung und Führung der Flucht- und Rettungswege gelegt wird. Als beratende Behörde nimmt der Vorbeugende Brandschutz auf Anforderung der Ordnungsbehörde, des Bauordnungsamtes und des Tiefbauamtes Stellung hinsichtlich des Brandschutzes und des Sanitätsdienstes zu verschiedensten Veranstaltungen, in der Regel ab mind. 200 Personen. Zudem wird die Stärke einer eventuell notwendigen Feuersicherheitswache festgelegt. Darunterfallen u. a. Messen, Konzerte, Vorträge, Märkte und Feste sowie Sportveranstaltungen. Ebenso prüft die Veranstaltungssicherheit die Durchführung einer Veranstaltung in einem dafür nicht genehmigten Gebäude gem. §47 VStättV (vorübergehende Verwendung von Räumen). Gemäß VStättV übernimmt die Abteilung Vorbeugender Brandschutz auch die Abnahme von Veranstaltungen auf Großbühnen hinsichtlich Bühnenaufbauten und feuergefährlichen Handlungen.



4.7 Veranstaltungen/Feuersicherheitswachen

	2021
Anzahl Stellungnahmen zu Veranstaltungen bzw. Versammlungsstätten	67
Antragsverfahren Pyrotechnik mit Abnahme und Genehmigung	8
Feuersicherheitswachen bei Veranstaltungen	4252 h
Davon durch die Berufsfeuerwehr	3362 h
Und von den Freiwilligen Feuerwehren	890 h

4.8 Schornsteinfegerhandwerksrecht

Die Stadt Augsburg, Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Bereich Vorbeugender Brandschutz, ist als Kreisverwaltungsbehörde die zuständige Behörde für Maßnahmen nach dem Schornsteinfegerhandwerksgesetz. Dieses umfasst neben der Aufsicht der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger auch die Überwachung der Eigentümerpflichten hinsichtlich der Durchführung der notwendigen Arbeiten und der Wahrnehmung der Feuerstättenschauen.

	2021
Erstellen von Zweitbescheiden (§ 25 SchfHwG) (95 Anhörungen / 22 Bescheide / 11 Zwangsgeld / 7 Duldungsverfügung)	135
Anzahl der durchgeführten Ersatzvornahmen (§ 26 SchfHwG)	7
Eintreibung von Kehrgebühren (9 Anhörungen / 3 Bescheide)	12
Anordnungen zur Durchführung einer verweigerten Feuerstättenschau (19 Anhörungen / 5 Bescheide)	24
Kehrbezirksüberprüfung nach § 21 SchfHwG	7

4.9 Ordnungswidrigkeiten

Im Jahr 2021 wurden 65 Ordnungswidrigkeitenverfahren auf Grund von Verstößen gegen die Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) eingeleitet. Dabei wurden 25 Verwarnungen verhängt und 23 Bußgeldbescheide erlassen.

4.10 Brandschutzmaßnahmen

Brandmeldeanlagen	2021
Anzahl Brandmeldeanlagen im Stadtgebiet	667
Prüfung von Feuerwehrschlüsseldepots (kostenpflichtig)	602
Inbetriebnahme / Umbauten von Brandmeldeanlagen (kostenpflichtig)	32

4.11 Feuerwehreinsatzpläne

Durch die Überarbeitung der Datenbestände wurde die Anzahl der Objekte mit Feuerwehreinsatzplänen (F-Pläne) neu erfasst. Im Zuge dieser Überarbeitung wurden von der Einsatzvorbereitung die feuerwehrelevanten Daten aus der Einsatzleitsoftware des Freistaats Bayern, ELDIS III, herausgezogen. Damit sind es aktuell 1316 F-Pläne. Die Datenpflege erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Einsatzvorbereitung und den Sachbearbeitern der Abteilung Vorbeugender Brandschutz.

	2021
Objektbezogene Feuerwehreinsatzpläne mit Plänen	897
Zusätzlich Objekte mit einfachen Objektinformationen	418



5 Abteilung 5: Verwaltung und Interner Service

Abteilungsleiter: Herr Alois Miller

Mit der Einführung des flächendeckenden elektronischen Anordnungsworkflows im ABuK zu Beginn des Jahres 2021 haben sich die Arbeitsabläufe insbesondere bei der Bearbeitung eingehender Rechnungen geändert. Zum Jahresende können wir feststellen, dass sich alle Beteiligten an das neue System gewöhnt haben und die Rechnungsbearbeitung problemlos läuft.

Die Abrechnung kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze erfolgt nun mit Bescheiden, die wir mit Microsoft Word erstellen. Aus dem Einsatzleitsystem heraus wird hierbei nur noch die Kostenzusammenstellung erstellt.

Auch im Jahr 2021 ist die Corona-Pandemie nicht ohne Auswirkungen auf die Arbeit in der Verwaltung geblieben. Einige geplante Veranstaltungen mussten coronabedingt ganz abgesagt werden, andere, wie die Ehrung der Jubilare der Freiwilligen Feuerwehren, konnten unter Auflagen und erschwerten Bedingungen durchgeführt werden.

Von der Verwaltung mussten auch immer wieder Mitarbeiterinnen zur Kontaktpersonennachverfolgung an das Gesundheitsamt abgestellt werden. Dennoch ist es uns gelungen, den Einnahmenansatz für kostenpflichtige Feuerwehreinsätze zu erreichen und die Rückstände bei der Einsatzabrechnung etwas zu verringern.

Städtischer Haushalt	2021	2020	2019	2018
Gesamt	1.183.339.000,00 €	1.171.474.000,00 €	1.141.762.000,00 €	1.048.540.000,00 €
Feuerwehrhaushalt				
Gesamt	20.108.020,06 €	19.814.275,86 €	20.217.825,97 €	17.798.844,48 €
Anteil am städt. Haushalt	1,70%	1,69%	1,77%	1,70%
Ausgaben				
Personalkosten	17.298.752,00 €	16.468.427,47 €	15.809.355,24 €	15.115.706,69 €
Investitionskosten	49.511,79 €	896.148,23 €	1.963.021,07 €	486.198,42 €
Betriebskosten	2.759.756,27 €	2.449.700,16 €	2.445.449,66 €	2.196.939,37 €
Summe	20.108.020,06 €	19.814.275,86 €	20.217.825,97 €	17.798.844,48 €
Einnahmen				
Lehrgänge	2.135,00 €	75.279,25 €	166.526,00 €	124.261,50 €
Feuersicherheitswachen	107.498,49 €	194.435,45 €	349.642,07 €	291.023,21 €
Sonstige	817.243,42 €	507.812,06 €	330.027,23 €	738.488,06 €
Summe	926.876,91 €	777.526,76 €	846.195,30 €	1.153.772,77 €
Katastrophenschutzhaushalt				
Gesamt	493.663,57 €	2.790.860,34 €	481.987,73 €	422.288,68 €
Anteil am städt. Haushalt	0,04%	0,24%	0,04%	0,04%
Ausgaben				
Personalkosten	257.256,81 €	309.130,76 €	322.470,04 €	290.364,39 €
Investitionskosten	76.542,64 €	104.330,72 €	41.684,38 €	34.000,00 €
Betriebskosten	136.350,39 €	102.606,79 €	117.833,31 €	97.924,29 €



Betriebskosten Corona*	23.513,73 €	2.274.792,07 €		
Summe	493.663,57 €	2.790.860,34 €	481.987,73 €	422.288,68 €
Einnahmen				
Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige	2.884,58 €	189,20 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Corona**	0,00 €	187.346,72 €		
Summe	2.884,58 €	187.535,92 €	0,00 €	0,00 €
*Beim Katastrophenschutzhaushalt sind in diesen Betriebskosten Kosten für die Einlagerung von Desinfektionsmaterial und Baumaßnahmen enthalten.				

6 Anlage

Anlage 1: Einsatzstatistik Rettungswagen

6.1.1 Einnahmen

Durch die Spitzenabdeckung wurden insgesamt **24.664,08 €** eingenommen (Grundvergütung je Einsatz 17,90 € und 0,92 € pro gefahrenen Kilometer). Dies würde bei regulärer Abrechnung einem Wert von **609.192,10 €** entsprechen.

6.1.2 Einsatzzahlen

Feuerwache	Verrechnungsfähig	Nicht Verrechnungsfähig	Gesamteinsätze	gefahrte KM	Einsatzstunden
Hauptwache	485	182	667	10457	897:36
Südwache	201	77	278	5767	325:39
Haupt- und Südwache	686	259	945	16224	1223:15

6.1.3 durchschnittliche Einsatzdauer und KM-Leistung pro Einsatz

Feuerwache	Gesamteinsätze	Einsatzstunden	Ø Einsatzdauer in h	gefahrte KM	Ø KM-Leistung
Hauptwache	667	897:36	01:20	10457	Ø 16 km
Südwache	278	325:39	01:10	5767	Ø 21 km
Haupt- und Südwache	945	1223:15	01:15	16224	Ø 19 km

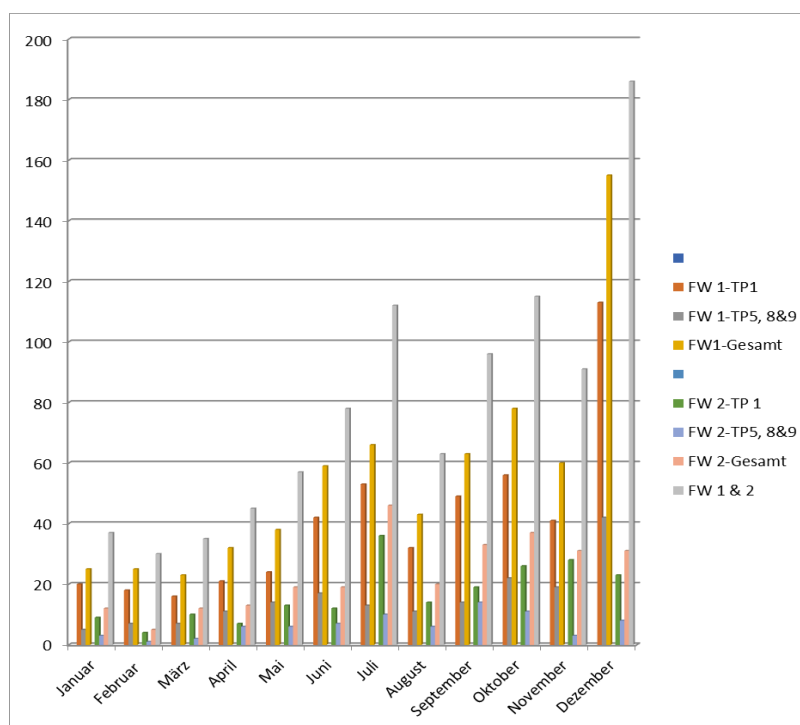


Abbildung 46: Einsatzzahlen der Rettungswagen der Berufsfeuerwehr im Jahr 2021.